

Nutzungsbedingungen für Online-Angebote der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Die Online-Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek der Herzog August Bibliothek (<http://digbib.hab.de>) sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen Nutzungsrechten. Soweit nicht anders vermerkt, stehen sie unter einer [Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Lizenz](#) (CC BY-SA).



Unter diese fallen online frei verfügbare Imagedigitalisate, Strukturdaten, Volltexte, Daten aus Datenbanken (in der über OAI abfragbaren Form), Ton- und Videodokumente sowie aktuelle Publikationen. Bitte beachten Sie, dass für über die Webseiten der Herzog August Bibliothek angebotene Dokumente Dritter andere Rechte gelten können.

Erläuterung

Die Online verfügbaren digitalen Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek stehen allen Interessierten weltweit frei unter einer CC BY-SA Lizenz zur Nutzung zur Verfügung. Neben den in <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode> ausgeführten allgemeinen Einschränkungen ist bei einer Nachnutzung Voraussetzung, dass a) der Urheber in der nachfolgend beschriebene Form genannt ist und dass b) das Angebot unter den gleichen Bedingungen, d.h. vor allem frei und unentgeltlich, erfolgt.

- a) Bei der **Namensnennung** (BY) ist Folgendes zu beachten (vgl. CC BY-SA, Abschnitt 4.a und 4.c). In Digitalisaten angebrachte Herkunftsnachweise – typischerweise die Fußleiste - dürfen als Nachweis nicht entfernt werden.¹ Zugleich muss auf der Angebotsseite an geeigneter Stelle, in jedem Fall aber innerhalb der Domain des Angebotes ein Nachweis in der folgenden Form angebracht werden: Sofern ein eigener persistenter Link (PURL, URN, etc.) verwendet wird, muss der persistente Link der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek über, unter oder neben dem eigenen persistenten Link stehen.

Im Druck:

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <[Persistent URL²]>

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <<http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>> 

oder

© HAB Wolfenbüttel: 14 Astron. <<http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>> 

¹ Beigefügte Maßstäbe unterliegen nicht dieser Beschränkung und dürfen entfernt werden.

² Zum Zitieren Wolfenbütteler Digitalisate s.: <http://diglib.hab.de/?link=033>

Im Internet (HTML Quelltext):

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <Persistent URL>

oder

© HAB Wolfenbüttel <[Signatur]> 

Z.B. Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <<a href="

http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm">14 Astron. 

Wenn sich auf der Seite eine zusätzliche Angabe zur Autorin oder Autor eines Beitrages findet, z.B. © [Autoname] ist folgende Form einzuhalten:

Im Druck:

© [Autoname]. Work originally published by HAB Wolfenbüttel <Persistent URL> 

Im Internet (HTML Quelltext):

© [Autoname]. Work originally published by HAB Wolfenbüttel <Persitent URL oder Signatur> 

Z.B © Flemming Schock. Work originally published by HAB Wolfenbüttel < http://diglib.hab.de/edoc/ed000155/start.htm > 

- b) Bei der Bereitstellung unter **gleichen Bedingungen** ist zu beachten, dass das Werk *frei, unentgeltlich* und im Geiste der *Förderung der Kultur und Wissenschaften* zur Verfügung gestellt werden muss. Sofern dies gewährleistet ist, ist auch eine kommerzielle Nutzung, z.B. in der Wikipedia oder einem Open Access, unter CC BY-SA publizierenden wissenschaftlichen Verlag möglich. Nicht unter diese Lizenz fallen typische kommerzielle Produkte wie Verlagszeitschriften, die Nutzer kostenpflichtig erwerben müssen, zugangsbeschränkte Online-Angebote sowie Nutzungsarten, die ausschließlich auf Werbung oder andere nicht-wissenschaftliche Zwecke zielen. Für alle zuletzt genannten Fälle muss eine kostenpflichtige Sondernutzung vereinbart werden.

Nicht frei über die Homepage der Bibliothek verfügbare Angebote unterliegen gesonderten Nutzungsregeln, die von der Auskunft der Bibliothek (auskunft@hab.de) erfragt werden können. Im Übrigen gilt die Benutzungsordnung für Landesbibliotheken und die Gebührenordnung für die Bibliotheken des Landes Niedersachsen in der jeweils gültigen Fassung in Verbindung mit dem Niedersächsischen Verwaltungskostengesetz.

Da hoch zu Wolgelschoten Staden
Staden Salome D' hies manlich
Gedert Staden von Staden sein
Staden Staden von Staden
Staden Staden

Herzog August Bibliothek
Wolfenbüttel

0 1 2 3 4

Gray Scale

688

X69888

131/10/152





New- und Alter

Schreib **Calender/ auff**
das Jahr nach der Geburt
unser lieben Herrn vnd Heylands
IESU CHRISTI.

M. DC. LXXXVII.

Welches ist das Dritte nach dem Scholtz-Jahr/ von 365. Tagen.

Gestellt nach der Planeten Lauff/
ihren Aspecten / vnd vornembsten Bedeu-
tungen; Mit beygefügeter jährlicher Continuation
der Kräuttern / ihrer Tugenden / Kraft vnd Wirkung /
vnd auch verfaßten Vngarischen Kriegsverfahrns
gen / alles nach möglichen Fleiß /

Durch JOANNEM JACOBUM KÜR-
NER, Matheseos Cultorem.

Cum Gratia & Privilegio Sac. Cæs. Majestatis.





X69888

Allmanach auff das Jahr

vnserß Heylandts vnd Seeligmachers

IEU Christi 1687. welches ist das Dritte

nach dem Schalt-Jahr von 365. Tagen. Von Erschaf-

fung der Welt 5649 Von allgemeinen Sündfluß 3999 Von Er-

neuerung des Römischen Calenders 305. Von Erwählung Rudolphiß

Namens des Ersten Röm. Käysers 415. Der continuirenden Regierung

des H. Röm. Reichs / durch das Hochlöbl. Erz-Haßß Oesterreich 249.

Der Glorwürdigsten Erönung LEOPOLD zum Röm. Käyser / c. das 29.

Zum König in Ungarn / das 31 Zum König in Böhamb / das 30 Jahr. Ist

die Guldene Zahl 16 Der Sonnen-Zirkel 16 Epacta oder Zusatz im Neuen

16. Im Alten 26 Indictio Romana, oder Römer Zins-Zahl 10. Contag-

Buchstaben / nach dem Neuen Calender E nach dem Alten W Zwischen

Weyhnachten vnd Herrn Fastnacht im Neuen 6 Wochen 4 Tag. Nach

dem Alten 6 Wochen 1 Tag. Andere bewegliche vnd vn bewegliche Fest /

sambt den Fasttügen / seynd mit einem 4 ordentlich verzeichnet.

Auflegung der Zeichen/ vnd Charactern.

Der Welt-Mond /

Das erste Viertel /

Der Welt-Mond /

Das letzte Viertel /

Gut Aderlassen /

Mittelmäßiß Aderlassen /

Gut Schreyffen / Baden /

Gut Säen / Pflanzen /

Gut Arzney nehmen /

Kinder entweihen /

Haar abschneiden /

Bauholz fällen /

Wildt jagen /

Vögel fangen /

Fische fangen /

Die 7. Planeten.

Saturnus / böß

Jupiter / gut

Mars / böß

Son / gut

Venus / gut

Mercurius / mittel

Mond / mittel

Die Aspecten.

Zusammenfügung

Gescheher Schein

Gewidder Schein

Gedritter Schein

Peigenschein

Die 12. Himmlische

Zeichen.

Widder / gut

Stier / böß

Zwilling / böß

Krebs / mittel

Löw / böß

Jungfrau / mittel

Waag / gut

Scorpion / mittel

Schütz / gut

Reinbock / böß

Wassermann / gut

Fisch / mittel

JANUARIUS, Imb D		Erzählung vnd Winterung/		Alter Christi		*****			
Neuer Jenner. Gr. 11. Gr. 3.		auff beyde Calender.		monat.		*****			
1 a Neu Jahr	11	21	11	21	11	* h Δ 2 □ δ	Δ Apog.	vermisch	22 f Abraham
2 b Macarius	12	23	23	23	23	Δ Vacua	□	zu Schnee geneigt.	23 g Isaac
3 c Genoveva	13	24	24	24	24	□ h Δ 2 *	□	sehr kalt.	24 a Adam Ev.
4 d Titus Bis.	14	25	16	16	16	□ 2 Δ 2 * δ	□	kalt/ trüb.	25 b Christtag
Joseph fliehet in Egypten / Matth. 2. Capitel.									
5 e Simeon	15	27	29	29	29	Δ 2	□	kalt/ Schnee kufft.	26 e Stephan.
6 f H. 3. König	16	28	11	11	11	10. uhr 56. m. 52. f.	nachm.	nebel.	27 b Johannes
7 g Valentinus	17	29	24	24	24	□ 2 * h 2	□	windig/ hell.	28 e Kindeltag
8 a Severinus	18	30	7	7	7	□ *	□	* kalt/ trüb	29 f Thom. W.
9 b Julianus	19	32	21	21	21	□ h 2 * □ δ	□	* trüb wind.	30 g David
10 c Paul. Ein.	20	33	5	5	5	□	□	Schnee wolcken.	31 a Sylvestr
Alter Jenner 1687.									
11 d Hyginus	21	34	19	19	19	□ 2 * h δ 2	□	kalt/ trüb.	1 a Neu Jahr
Als der Herr Jesus 11. Jahr alt war / Luc. am 2. Capitel.									
12 e Ernest.	22	35	3	3	3	* □ δ 2	□	Orient. Schein/ hell.	2 h Macarius
13 f Hilarius	23	37	18	18	18	9. uhr 9. m. o. f.	nachm.	□ h trüb	3 c Genoveva
14 g Felix Prie.	24	38	3	3	3	Δ Vacua.	□	sehr kalt/ kufft.	4 d Titus Bis.
15 a Maurus	25	39	18	18	18	* □ Δ h * 2	□	Perig. * sch.	5 e Simeon
16 b Marcellus	26	40	3	3	3	□ δ	□	feuchte trübe Nebel.	6 f H. 3. König
17 c Anthonius	27	41	18	18	18	* □ 2 *	□	* * conti.	7 g Valentinus
18 d Prisca	28	42	2	2	2	* □ Δ δ * □	□	Schein/ hell.	8 a Severinus
Von der Hochzeit zu Cana in Galilæa / Joh. am 2. Capitel.									
19 e Marinus	29	44	16	16	16	6. uhr 45. m. 29. f.	nachm.	□	9 h Julian.
20 f Fab. Seba.	30	44	0	0	0	1. uhr 55. m. 41. f.	nachm.	nebel.	10 c Paul. Ein.
21 g Agnes	1	45	13	13	13	* □ δ 2	□	* kalt/ sch.	11 d Hyginus
22 a Vincenti.	2	47	26	26	26	□ δ Δ 2	□	* vinstär	12 e Ernestus
23 b Emerentis	3	48	8	8	8	Δ □ Δ h	□	kalt/ Schein.	13 f Hilarius
24 c Timothe.	4	49	20	20	20	□ 2	□	trüb/ zu Schnee gene.	14 g Felix Prie.
25 d Pauli Be.	5	50	23	23	23	* □ Δ 2	□	Dir. * contin.	15 a Maurus
Das Himmelreich ist gleich einem Haußvater / Matth. 20. Capitel.									
26 e Septuag.	6	51	14	14	14	□ h	□	trüb/ windig.	16 h Marce.
27 f Christoph.	7	52	26	26	26	□	□	hell/ kalt.	17 c Anthoniu.
28 g Carolus	8	53	8	8	8	1. uhr 40. m. 48. f.	nachm.	Δ δ	18 d Prisca
29 a Valerius	9	54	20	20	20	Δ 2	□	Schein.	19 e Marinus
30 b Adelgund.	10	55	2	2	2	□ δ	□	Nebel/ trüb.	20 f Fab. Seb.
31 c Marcella	11	56	14	14	14	* □ Δ 2	□	kalt/ wind/ trüb.	21 g Agnes

Jenner hat XXXI. Tag.

Continuation,

Continuation,

der Kräutter.
Vonder Krafft vnd
Wirkung der Ofterlu-
cey / innerlich zuge-
brauchen.

der im verwichenen
 Jahr verlassenen Hun-
 garischen Kriegs Empörun-
 gen / in dem 1593. Jahre
 zuggetragen.

Auffg.	Tagg.	Läng.
	ft. m.	ft. m.
7	54	8 12
7	54	8 12
7	53	8 14
7	53	8 14
7	52	8 16
7	52	8 16
7	51	8 18
7	50	8 20
7	49	8 24
7	48	8 22
7	47	8 26
7	46	8 28
7	45	8 30
7	44	8 32
7	43	8 34
7	42	8 36
7	41	8 38
7	40	8 40
7	39	8 42
7	37	8 46
7	36	8 48
7	35	8 50
7	34	8 52
7	33	8 54
7	32	8 56
7	30	9 02
7	29	9 2
7	28	9 4
7	26	9 8
7	25	9 10
7	24	9 12

Veterlucey mit Wyr-
 hen vnd Pfeffer in
 Wein gefotten vnd gerun-
 den / reiniget die Weiber nach
 der Geburt / treiber auß allen
 Unrath / vnd solt zwar ein-
 jede Kindlbererin zum wenig-
 sten über die Wurzel trincken
 damit sie der Reinigkeit desto
 gewisser were.

Als sich Herr Chris-
 topff Gregherz von
 Teuffenbach / so von Thro-
 kays Majestät zu einem Feld-
 Obrsten in Ober Ungarn ver-
 ordnet / mit seinem Bestallung
 habenden Kriegs Vold / zu
 Ross vnd Fuß / in die 14000.
 Ract versamblet / ruckte mit
 demselben den 5. Novemb-
 er von Caischau auß / für Sabath-
 ga / ein starkes vnd mit hohen
 gezäunten Wälden vnd Pas-
 senen verwahrte Bestung.
 Als er aber den 7. dito glück-
 lich daseibsten ankomen / griff
 er die Bestung Sabathga
 ganz ernstlich an dreyen vn-
 terschiedlichen Orten an / ließ
 sie vnaußhörlich beschießen /
 vnd stürmen / vnd erobert sie
 den 8. Novemb. mit stürmender
 Hand / ließ alle Türcken / so
 sich darinn befunden nider-
 hauen vnd vmbbringen / biß
 auff 60. Dauren / so die Tür-
 cken.

Mit Wein für sich selbst
 gefotten vnd geruncken / heyl-
 ler vnd säubere alle innerliche
 Bruch vnd Wunden / der Lun-
 gen / der Seiten der Lebern vnd
 der Mutter / führet auß alle
 flegmatische vnd Choleri-
 sche Feuchtigkeit.

Den Reichen vnd Eng-
 brüstigen gibt man die Oster-
 lucey zu trincken / entweder ge-
 fotten oder allein eingebeitet.

Eusserlich.

Der Wein von Osterlu-
 ceey gefotten / säubere vnd
 heylet

Im Jenner du nicht laßest Blut /
 Doch wär dirs Noth / so ist auch gut /

Im Jenner du nicht laßest Blut /
 Doch wär dirs Noth / so ist auch gut /

Im Jenner du nicht laßest Blut /
 Doch wär dirs Noth / so ist auch gut /

Im Jenner du nicht laßest Blut /
 Doch wär dirs Noth / so ist auch gut /

33

FEBRUARIUS				Erwählung vnd Witterung		Alex. Jen.
Neu. Hornung. Gr. M. Gr. 3.				auff beide Calender.		net.
1 d Brigitta	12	57	25	♂ Δ h ○ Δ h ♀ kalt / Sch.	22 a Vincen.	
☿ Der Herr Jesus nahm zu sich die 12. vnd sprach zu ihnen / Luc. am 8. Capitel.						
2 E Seaxgeli	13	58	7	♂ Δ h ○ Δ h ♀ kalt	23 D Septuag.	
3 f Blasius	14	59	20	♂ Δ h ○ Δ h ♀ Occid. wind.	24 c Timothe.	
4 g Veronica	15	59	3	♂ Δ h ○ Δ h ♀ continuirt.	25 d Pauli W.	
5 a Agatha	17	0	16	♂ Δ h ○ Δ h ♀ continuirt.	26 e Pollicarp.	
6 b Dorothea	18	1	29	♂ Δ h ○ Δ h ♀ continuirt.	27 f Joh. Chry.	
7 c Richardus	19	2	13	♂ Δ h ○ Δ h ♀ continuirt.	28 g Carolus.	
8 d Helena	20	3	27	♂ Δ h ○ Δ h ♀ hell.	29 a Valerian.	
☿ Der Herr Jesus nahm zu sich die 12. vnd sprach zu ihnen / Luc. am 18. Capitel.						
9 E Quinquag.	21	3	12	♂ Δ h ○ Δ h ♀ kalt / Luft.	30 D Seaxgeli.	
10 f Scholastic.	22	4	27	♂ Δ h ○ Δ h ♀ kalt / Luft.	31 c Marcella.	
Alter Hornung.						
11 g Paschnach	23	5	12	♂ Δ h ○ Δ h ♀ continuirt.	1 d Brigitta	
12 a Ascher. +	24	5	27	♂ Δ h ○ Δ h ♀ continuirt.	2 c Nephthys	
13 b Castorius	25	6	12	♂ Δ h ○ Δ h ♀ continuirt.	3 f Blasius	
14 c Valentin.	26	6	26	♂ Δ h ○ Δ h ♀ continuirt.	4 g Veronica	
15 d Faustinus	27	7	11	♂ Δ h ○ Δ h ♀ continuirt.	5 a Agatha	
☿ Der Herr Jesus war in die Wüsten geführt / Matth. am 4. Capitel.						
16 E Invocav.	28	8	25	♂ Δ h ○ Δ h ♀ continuirt.	6 D Quinquag.	
17 f Theodulys	29	8	8	♂ Δ h ○ Δ h ♀ continuirt.	7 c Richardus	
18 g Angilbert.	30	8	22	♂ Δ h ○ Δ h ♀ continuirt.	8 d Paschnach	
19 a Quam. +	1	9	5	♂ Δ h ○ Δ h ♀ continuirt.	9 e Nephthys	
20 b Eucharis	2	10	18	♂ Δ h ○ Δ h ♀ continuirt.	10 f Scholastic.	
21 c Eleono. +	3	10	0	♂ Δ h ○ Δ h ♀ continuirt.	11 g Euphrasi.	
22 d Petrus. +	4	10	12	♂ Δ h ○ Δ h ♀ continuirt.	12 a Eulalia	
☿ Von der Verkörung Christi / Matth. am 17. Capitel.						
23 E Reminis.	5	10	24	♂ Δ h ○ Δ h ♀ continuirt.	13 D Invocav.	
24 f Marthias	6	11	6	♂ Δ h ○ Δ h ♀ continuirt.	14 c Valentin.	
25 g Walburg.	7	11	17	♂ Δ h ○ Δ h ♀ continuirt.	15 d Faustinus	
26 a Restorius	8	11	29	♂ Δ h ○ Δ h ♀ continuirt.	16 e Quatemb.	
27 b Yulianus	9	12	11	♂ Δ h ○ Δ h ♀ continuirt.	17 f Theodulys	
28 c Romanus	10	12	23	♂ Δ h ○ Δ h ♀ continuirt.	18 g Angilbert.	

Hornung hat XXviii. Tag.

	den Xima vinn Samboch	Tag.	Tag.
	zum Gebäu gebraucht / denen	st. m.	st. m.
heylet alle faule Wunden vnd	er das Leben gestiftet / vnd her-	7 22	9 16
Schäden / sonderlich an heim-	nach mit sich zum schangen	7 21	9 18
lichen Orthen / damit gewa-	vnd anderer Arbeit zugebrau-	7 19	9 22
chen / vnd das gepulvert von	chen / gehn Billeck geführt	7 18	9 24
der gedörrten Wurgel darinn	hat. Ist also durch Eroberung	7 16	9 28
gezettel.	solcher Bestung / der Paß in	7 14	9 32
Gewelter Wein mit wenig	Ober Ungarn / daß man frey	7 13	9 36
Honig vermenget / vnd also	sicher raissen dörrte / damahls	7 11	9 38
warm in die Ohren gethan /	widerumb geöffnet worden.	7 9	9 42
heylet das Geschwür derselben	Des andern Tags hernach /	7 8	9 44
vnd stillt den Schmerzen.	nach Eroberung Sabbathga /	7 6	9 48
Ostertucen rein gepulvert /	joge der Oberste mit seiner	7 4	9 52
vnd mit sovil Biolwurgel in	ganzen Kriegsmacht / für die	7 2	9 56
Honig temperirt / zu einem	gewaltige Stadt vnd Bestung	7 0	10 0
Pflaster formirt / aufgelegt	Billeck / vnd hat vnterwegen	6 58	10 4
macht: Fleisch wachsen / doch	ein Türckische Bestung Ka-	6 55	10 8
daß die Wunden zuvor gesäu-	rwato genant / angetroffen die	6 54	10 12
bert seyen / mit einer Decocion	selbe auch eingenommen vnd	6 52	10 16
von Ostertucen gemacht.	fortgeruck. Als er aber zu Bil-	6 50	10 20
Ostertucen Wurgel / wann	leck ankommen / ließ er die Be-	6 48	10 24
sie noch grün ist / zerknirsche	stung des folgenden Tags	6 47	10 26
vnd übergelegt / ziecht auß	stark angreifen / vnd erstül-	6 45	10 30
Dorn / Spriessen / Pfeil / vnd	chen beschießen / Also daß der	6 43	10 34
anders / bringer die Wunden	Berg auß forcht sich auß den	6 42	10 36
zum Eyer vnd der Heilung.	Schloß begeben / vnd bey den	6 40	10 40
In summa / Ostertucen vnd	vmbliegenden Befagungen /	6 38	10 44
Holzweurz / stund zu allen	vmb eulende Hüß vnd Ensa-	6 37	10 46
stießenden Schäden dienstlich	hung angehalten. Als sie sich	6 35	10 50
Dih vnd leuten. Derohalben	aber mit der Enfsamung gefast		
die Ross Artz vnd Schmid /	aemacht / haben sie vnterein-		
solcher Wurgel vnd Kraut zu	ander Berathschlagt / welcher		
den verwunden Pferden nicht	massen sie den von Teuffen-		
empören können.	bach		
So man die Zähn mit diser			
Wurgel			

Hüt dich vor Kälte / meid Wilprät / Fisch / Purgier dich / bade brauch Eysster /
 Trinet Wein / th Gewürz / das Blut erfrisch. / Daß dich das Fieber nicht berühr.

Merk hat XXXI. Tag.

		●	Tägs	Leb.
		Aufs.	Läng.	
Wurzel reibet / säubert vnd poliert / sie dieselben.	bach im läger hinterlistiger Weiß überfallen vnd schlagen möchten / wie sich dann der	fl. m.	fl. m.	
Ein Pflaster zu Wunden vnd vneinen Schäden / von Osterreich / das mach volgen der Gestalt. Nimb Blätter oder Osterlucen / dörre vnd stoß sie zu Pulver. Disß Pulver Terpentzin vnd Leinöhl mische zusammen in einem Geschir / über einem linden Kohl / Feuer vnd mach ein Salb / die nicht dück / noch zu dünn seye / behalt sie zur Nothdurfft.	Bassa von Temeswar / sambt dreyen Beegen / etlichen Chawzen vnd Armanier / mit vil groben Geschütz vnd andern Zubereitungen / zu Pest in 18000. starck gemacht / die belägerren Türcken zu enssetzen / send also bey Nächstlicher Weil vngescheh auff zwo Weil von Wilcke antomen / vorhabens ihr Fürnehmen gegen dem von Teuffenbach / wie gehört / in das Werck zusetzen / vnd sambt den Seinigen verschlagener Weiß zu überfallen / als aber dem von Teuffenbach ihre Anschlag zeitlichen verkundtschafftet worden / hat er sich in der still / sambt Herrn Stephan Bathori vnd andern seinen Herrn vnd des Kriegs erfahren / mit 7000. starck wolgerüsten / vnd herzhafften Kriegs-Volck / aufgemacht / vnd den Anschlag / so die Türcken über ihn gericht / selbst wider sie an die Hand genomen / sie vnversehnes bey ihren eigenen läger / am Tag St. Martini / so der 11. November gewest / überfallen / vnd bald im ersten	6 32	10 56	1
		6 30	11 0	2
		6 28	11 4	3
		6 26	11 8	4
		6 24	11 12	5
		6 22	11 16	6
		6 21	11 18	7
		6 19	11 22	8
		6 17	11 26	9
		6 16	11 28	10
		6 14	11 32	11
		6 12	11 36	12
		6 11	11 38	13
		6 9	11 42	14
		6 7	11 46	15
		6 5	11 50	16
		6 3	11 54	17
		6 1	11 58	18
		6 0	12 0	19
		5 59	12 2	20
		5 58	12 4	21
		5 56	12 8	22
		5 54	12 12	23
		5 53	12 14	24
		5 51	12 18	25
		5 49	12 22	26
		5 48	12 24	27
		5 46	12 28	28
		5 44	12 32	29
		5 43	12 34	30
		5 41	12 38	31

Im Merk sey Köpff / maßta vurgier / Durchs Schweissbadn des Köpff außführ. Ist weiche Speiß / dich auch warm halt / Zucl nicht zuvil / so wirst du alt.

APRILIS			In V		Erwählung und Witterung			Altes		
Neuer April.			Gr. 11.	Gr. 3.	auff beide Calender.			Metz.		
1 g Osterreht.	11	58	21	☾	8	Δ	7	8	sehr windig.	22 d Octavian.
2 a Franc. v. P.	12	57	5	☾	+	8	*	h	hell kühl.	23 c Caius
3 b Adolphus	13	56	19	☾	+	8	Δ	0	vnstär.	24 f Anlafrag.
4 c Ysidorus	14	55	2	☾	Δ	7	Δ	7	in Mar. Wet.	25 g Echarfreyr.
5 d Mariana	15	54	16	☾	(10. uhr 37. m. 14. f. vorm. Nebel.					26 a Iudgerus
Da es Abend war des Sabbats vnd die Jünger versaml. Joh. 10. Cap.										
6 e Quasimod.	16	53	0	☾	□	7	□	7	continuit.	27 d Osterreag
7 f Egeſipus	17	52	15	☾	+	8	Δ	h	* 0 Perig. 8	28 c Ostermon.
8 g Herodianus	18	50	0	☾	+	8	*	7	* 7	29 d Osterreht.
9 a Procorus	19	49	15	☾	+	8	*	7	7	30 e Dultinus
10 b Ezechiel	20	48	29	☾	□	7	continuit.			31 f Guidon
Altes April.										
11 c Godebert.	21	47	14	☾	□	7	□	7	Nebel/ erübs Gewölck.	1 g Hugo
12 d Julius	22	45	28	☾	0	7	u	hr 25. m. 56. f. vorm.	Δ 7 hell	2 a Franc. v. P.
Der 8. Er. Iesus sprach/ ich bin ein guter Hirt / Joh. am 10. Capitel.										
13 e Miseric.	23	44	11	☾	Δ	7	Δ	7	Δ	3 d Quasimod.
14 f Tiburtius	24	42	25	☾	+	8	Δ	7	8	4 c Ysidorus
15 g Olympius	25	41	8	☾	Δ	7	lüffig/ wo nit Reuffen.			5 d Mariana
16 a Calixtus	26	39	20	☾	Δ	7	trüb.			6 c Wilhelm.
17 b Anticrus	27	39	3	☾	*	7	□	7	vermische Wetter.	7 f Egeſipus
18 c Eleuther.	28	36	15	☾	*	7	*	7	(10. uhr 50. m. nachm.	8 g Dionysius
19 d Ursinar.	29	34	28	☾	3.	u	hr 46. m. 58. f. nachm.	0	in	9 a Procorus
Über ein kleines werdeet ihr mich sehen / Joh. am 16. Capitel.										
20 e Jubilate.	0	33	10	☾	*	7	continuit.			10 d Miseric.
21 f Anselmus	1	31	23	☾	□	7	□	7	Δ 7 Apog.	11 c Godebert.
22 g Caius	2	29	4	☾	+	8	Δ	7	8	12 d Julius
23 a Adalbert.	3	28	16	☾	+	8	Δ	7	8	13 c Euphem.
24 b Georgius	4	26	28	☾	□	7	Δ	7	Δ	14 f Tiburtius
25 c Marcus	5	24	11	☾	+	8	Δ	7	8	15 g Olympius
26 d Eleus	6	22	23	☾	*	7	□	7	8	16 a Calixtus
Ich gehe zu dem der mich gesandt hat / Joh. am 16. Capitel.										
27 e Cantare.	7	20	6	☾	0	7	u	hr 40. m. 29. f. nachm.	feucht.	17 d Jubilate.
28 f Vitalis	8	18	18	☾	□	7	Δ	7	8	18 c Eleuther.
29 g Robertus	9	17	1	☾	+	8	*	7	8	19 d Ursinar.
30 a Europt.	10	15	15	☾	+	8	Δ	7	8	20 e Sulpicius

***** **April hat XXXI. Tag.** *****

in Beth gethan / darauff geschwoiget / reibet auß die Wasserliche wunderbarlich also das sie vnden an den Sohlen außbricht / vnd ist ein sondere Erfahrung.

Äusserlich.

In Dampf von Kraut vnd Wurgel gemacht / darüber geseßen / vertreibt das Mutter Wehe / erfordert vnd erweicht die verhaltene Zeit. Das Kraut vnd Blumen zerstoßen / vnd auß die geschwollene Brüst gelegt / druckt sie mider. Das Pulver von Kraut vnd Wurgeln / heylt alle sanfte Schäden vnd Wunden / gleich wie der Osterlucy gemelt ist / mag also eine Wurgel für der andern genommen werden.

Von Krafft / vnd

Wirkung der Braumwurg.

Innerlich.

De Saamen von der

Do gemeynen Braumwurgel / mit Wein getruncken / ist nutz vnd gut denen / so von Schlangen vnd von andern giftigen Thieren gebissen seynd

Eins

ersten Angriff in die Flucht geschlagen / ihnen nachgeilet / etlich tausend Türcken erlegt / darunter der Bassa von Temeswar / vnd der Beeg von Billest sambe andern fürnehmen Türcken auß der Wahlstatt gebliben / von den vnsern aber wenig vmbkommen vnd beschädiget worden. Nach solchem haben sie der Türcken läger geplündert / wie sie dann auch ein herrliche Peur / mit allerley Kriegs / Munition / Gezelt / schönen Türckischen Fahnen / Heerpauken / Rössen / Vieh / 29. stück Feldgeschütz auff Rädern / 200. geladener Wägen / mit Proviandt vnd andern Vorrath mit sich zu rück ins läger für Billest mit grosser Freudigkeit eingebracht haben.

Als sich aber die in Billest noch nicht ergeben wolten / stercket sich Herr Christoph von Teuffenbach / mit Herrn Nicolaus Palph / Martin Isella vnd mit dem Bergfürstlichen Kriegsvolk / noch 6000. starck / vnd stießen beyde Heer zusammen / rückte damit des folgenden Tags / nach erhaltenen Schlacht für die Stadt Billest

Aufg.	Tag.	Tag.
st. m.	st. m.	st. m.
5 39	12 42	1
5 38	12 44	2
5 36	12 48	3
5 34	12 52	4
5 32	12 56	5
5 30	13 0	6
5 28	13 4	7
5 27	13 6	8
5 25	13 10	9
5 23	13 14	10
5 22	13 16	11
5 20	13 20	12
5 18	13 25	13
5 17	13 26	14
5 15	13 30	15
5 13	13 34	16
5 12	13 36	17
5 10	13 40	18
5 8	13 44	19
5 7	13 56	20
5 5	13 50	21
5 3	13 54	22
5 2	13 56	23
5 0	14 0	24
4 58	14 4	25
4 56	14 8	26
4 54	14 12	27
4 52	14 16	28
4 51	14 18	29
4 49	14 22	30

22

Vege wachset alles mit Gewalt / Drumb brauch Arzney / so wirft du alt.

Schleim / böß Feuchten von dir führ / Durchs Schweistbad auch das Haupt purgier.

Man hat XXXI. Tag.

Es ist quinclein schwer des Samens zerstoßen und eingenommen / reißer auß die Würm gleich dem Wurmsamen.

Der Samen mit Pfeffer / Myrthen vnd Wein getruncken / bekombt wol denen so Hustenwehe haben.

Eusserlich.

Muß der Braumwurz gemacht ein köstliche vnd bewerete Salb / zu allerhand Grind vnd Hautigkeit also: Im Meyen nimbt das Kraut mit den Wurzeln schön gewaschen vnd gereinigt dar nach gestoßen vnd den Saft außgeruck / denselben Saft behalt übers Jahr in einem engen Glas wol verstopft / vnd so man ein Salb darauff will bereiten / soll man nehmen außgeruckten Safts / Wachs vnd Baumöl / jedes gleich vil mit einander erwalter / auff Kohlen wol temperirt zu einer Salben. Ich sag dir fürwar / daß damit grosse Wunden / so man schier für Aufschuß halten wolte / geheilet send worden / darmit gesalbet. Hab sie auß Christlicher Liebe nit allein mögen behalten.

Dilleck / forderre dieselb mit dreien Trompeten auff / mit diser Verrestung / da sie / die Türcken / solche gutwillig außgeben / so solte ihnen das Leben geschenkt / freysicherer Abzug zugelassen / auch Trauen vñ Glauben / nit wie sie zuthun pflegen) gehalten werden / Als sie aber die Stadt nicht gutwillig außgeben wolten / ließ er sie dreß ganzer Tag aneinander beschießen / dar durch die starcken Mawren / vnd Bollwerck / darmit die Stadt sambt den Vorkstätten befestiget / dermassen bewegte vnd Grundlos gemacht / daß sie sinkend vnd fallen müssen / darauff den 14. Novembrits Sturm angeloffen / vnd die Vorstadt mit gewalt vñnd Stürmeier Hand erobert / geplündert / vnd theils verbrant / alle Türcken so darinn berieten vmbgebracht / da hergegen der Christen ein geringe Anzahl biiben / vñnd verwundet worden. Gleich disen Tag rucketen sie für das eusserste vnd neben Schloß (so auff einen hohen Berg gelegen / vnd wol verwahrt gewest / auch der Berg seinen Sitz darauff

Auffg.	mit	fl. m.	fl. m.	Tages	Läng.	Tag.
4	47	14	26	1		
4	46	14	27	2		
4	46	14	29	3		
4	44	14	32	4		
4	42	14	35	5		
4	41	14	38	6		
4	39	14	41	7		
4	38	14	44	8		
4	36	14	47	9		
4	35	14	50	10		
4	34	14	52	11		
4	32	14	55	12		
4	31	14	58	13		
4	30	15	0	14		
4	28	15	3	15		
4	27	15	6	16		
4	26	15	8	17		
4	25	15	10	18		
4	24	15	12	19		
4	23	15	14	20		
4	21	15	17	21		
4	20	15	20	22		
4	19	15	22	23		
4	18	15	24	24		
4	17	15	26	25		
4	16	15	28	26		
4	15	15	30	27		
4	15	15	31	28		
4	14	15	32	29		
4	13	15	34	30		
4	12	15	36	31		

33

Von Gesellschaft Singen / Seitenspil / Gewürs vnd Wein sich Kurzweil vil.

Von Herzen / Leber vnd dem Haupt / laß Blut / bad e Weib ist dir erlaubt.

Brachmon. hat XXX. Tag.

Ein Wasser von Braun-
wurz gebrant / vnd das rothe
Angeſicht darmit gewaſchen/
verreib die rothe/ auch denen
ſo ſchier für Aufſäßig gehalten
werden.

Der Samen von der groſ-
ſen Braunwurz / ſo auff den
Waffer Staden ihre Woh-
nung hat / zerſtoſſen vnd mit
Hönig vermischer / Pflaſter
weiß auff das Stien gelegt/
füllt das Trieffen der trieffen-
den Augen. Der Saft vnd
Kraut mit Schwefel vnd
Salpeter temperirt / vnd in
die Ohren gethan / legt den
Schmerzen wider.

Von Krafft / vnnnd
Tugend deſſ Benglkrane.

Innerlich.

Als Bengel-Kraut in
Waffer geſotten / vnd
daſſelbig warm geruncken/
purgiert vnd reiniget den Leib
ſührt auß Gallen vnd Waſſer.
So man aber diſe Arzney
wolt lieblich machen/ ſoll man
Zucker daren mallen / wenig
oder vil nach eines jeden belie-
ben. Diſe Kräutter ſollen für-
nemlich zu den Liſtierungen
genommen werden.

gehabt / von dannen er den
Chriſten mit ſchieſſen hart
zugeſetzt / vnd ſtarcken Wi-
derſtand gethan) darfür ſie
das Geſchütz gezogen / vnnnd
zween ganzer Tag vnd zwo
Nacht / mit ſchieſſen nicht
nachgelaffen / biß ſie endlich
das neben Schloß gleichfalls
mit Stürmen den 16. Nov.
erobert / vnd alles was ſie an-
geroſſen nidergehauen vnd
erſchoſſen. deß andern Tags
darauff/ dem innerſten Schloß
darein ſie mit Weib vnd Kin-
dern / deren ungefährlich bey
800. geſtohen / mit erſtlichen
ſchieſſen hart zugeſetzt. Als
aber die Belägerren ſahen das
kein Hülf mehr vorhanden/
auch mit der Gegenwehr zu
ſchwach / haben ſie einen weiſ-
ſen Rath außgeſteckt / vnnnd
vmb Gnad gebetten/ nemlich
da man ihnen das Leben frei-
ſten / vnd ſambt Weib vnnnd
Kind / vnd ſovil ein jegliches
mit ſich tragen kan/ ſicher ab-
ziehen laſſe / ſo wolten ſie die
Beſtung aufgeben / welches
auch beſchehen / haben alſo ih-
ren Abzug genommen / vnd iſt
ihnen Trauen vnd Glauben
gehalten worden. Als nun
der

Tag.	läng.	ſt. m.	auff.
1	15	38	4 11
2	15	40	4 10
3	15	41	4 9
4	15	44	4 8
5	15	45	4 8
6	15	46	4 7
7	15	46	4 7
8	15	47	4 6
9	15	48	4 6
10	15	48	4 6
11	15	48	4 5
12	15	49	4 5
13	15	50	4 5
14	15	50	4 4
15	15	51	4 4
16	15	52	4 4
17	15	52	4 3
18	15	53	4 3
19	15	54	4 3
20	15	54	4 3
21	15	54	4 3
22	15	54	4 3
23	15	54	4 3
24	15	54	4 3
25	15	53	4 4
26	15	52	4 4
27	15	52	4 4
28	15	51	4 5
29	15	50	4 5
30	15	50	4 5

Starcken Wein / Hontg ſiech/ bad mit zu heiſſ /
Vñ Salaz/ münd vil Gewürz vnd Speiß.

Hüt dich vor Hitz/ vil Blut nicht laß /
Halt bißweilen Mitternachts-Ruh in Graß.

***** AUGUSTUS in d. J. Eröfning und Witterung *****									
Neu. Augustm. Gr. 11. Gr. 3.				auff beide Calendar.				Alter	
1 c Peter Ketten.	9	4	23	☐ ♂ * h ♂ Δ ♀ ☽ ☽	☾	☾	☾	22 g	Ma. Mag.
2 d Portiuncul.	10	1	6	☐ ♀ Δ h * ☽	☾	☾	☾	23 a	Iburius
☼ Da der HErr Jhesus außgieng von Grängen Try / Marci am 7. Capit.									
3 E11 Ste. er.	11	59	19	☐ ♀ Δ ♂ ☽	☾	☾	☾	24	Christi.
4 f Dominicus	11	56	12	☐ Vacua. ☼ contin. mit verm. ☾	☾	☾	☾	25 c	Jacobus
5 g Othvaldus	12	54	13	* ♀ ☐ h vnsfäte Luft.	☾	☾	☾	26 d	Anna
6 a Sigrus	13	51	25	* ♀ ☐ h vnsfäte Luft.	☾	☾	☾	27 e	Pantaleon
7 b Donatus	14	49	7	Δ 20 * h warme Zeit.	☾	☾	☾	28 f	Innocent.
8 c Cyriacus	15	46	19	☼ 5. uhr 9. m. 29. f. vorm. donner.	☾	☾	☾	29 g	Martha
9 d Domiti. +	16	44	1	☐ 2 ♀ Δ apog. ♀ m. stur. wind.	☾	☾	☾	30 a	Abdon
☼ Seelig seynd die Augen / die da sehen / Luc. am 10. Capit.									
10 E12 Lauren.	17	41	12	☐ 2 ♂ ♀ 2 Dir. continuiert.	☾	☾	☾	31	10 Igna.
Alter Augustimonat.									
11 f Eufanna	18	39	24	☐ Vacua. ☼ hell ☾	☾	☾	☾	1 c	Pet. Ketten.
12 g Elara	19	36	5	♂ ♀ ♂ h ☽ windig / lauff. gewöl.	☾	☾	☾	2 d	Portiuncul.
13 a Hypollitus	20	34	17	* 2 Δ ♂ * ☽ ☼ ☾	☾	☾	☾	3 c	Stroph. Ersi.
14 b Eusebi. +	21	32	29	☐ Vacua. ☼ lufftig.	☾	☾	☾	4 f	Dominicus
15 Ma. Hm.	22	30	13	☐ ♂ trüb / Regen.	☾	☾	☾	5 g	Othvaldus
16 d Rochus	23	27	26	☐ 7. uhr 28. m. 24. f. vorm. feucht.	☾	☾	☾	6 a	Sigrus
☼ Der HErr Jhesus heylet 10. auffgige Männer / Luc. am 17. Capit.									
17 E13 Liberat.	24	25	9	* ♀ * h * ♂ 2 warm ☾	☾	☾	☾	7	11 Donat.
18 f Agapitus	25	23	22	☐ ♀ Δ ♂ ♂ h ♀ trüb / donner.	☾	☾	☾	8 c	Cyriacus
19 g Sebaldus	26	20	6	☐ h ☐ ♀ trüb / Regen.	☾	☾	☾	9 d	Domitran
20 a Bernhar.	27	18	21	Δ 2 Δ ♂ ♀ ☼ warme Zeit.	☾	☾	☾	10 e	Laurentius
21 b Paternus	28	16	6	Δ h ♂ ♂ Δ windig ☾	☾	☾	☾	11 f	Eufanna
22 c Adolphus	29	14	20	* 2 * 2 ♀ ☽ (uhr 11. m. 52. f. vorm.	☾	☾	☾	12 g	Elara
23 d Zachæ. +	30	12	6	☼ 2. uhr 39. m. 21. f. vorm. ☼ 27.	☾	☾	☾	13 a	Hypollitus
☼ Niemand kan zweyen HErrn dienen / Matth. am 6. Capit.									
24 E14 Barth.	1	10	20	☐ 2 ♂ ♀ ☽ ☼ stürmisch / regen.	☾	☾	☾	14	12 Euseb.
25 f Eudovicus	2	8	5	☐ h * ♂ trüb.	☾	☾	☾	15	Mar. Hm.
26 g Samuel	3	6	20	Δ 2 ☐ ♀ continuiert.	☾	☾	☾	16 d	Rochus
27 a Othhard.	4	4	4	Δ ☐ Peng. ☐ ♂ Regen.	☾	☾	☾	17 e	Iburius
28 b Augustin.	5	2	18	Δ ♀ windig.	☾	☾	☾	18 f	Agapitus
29 c Joh. Enth.	6	0	2	☐ 7. uhr 19. m. 30. f. nachm. lufftig.	☾	☾	☾	19 g	Sebaldus
30 d Anacrus	6	58	15	Δ ♂ h ☐ 2 ☼ vnsfäte Zeit	☾	☾	☾	20 a	Bernhar.
☼ Der HErr Jhesus erwecket der Wittwen Sohn / Luc. am 7. Capit.									
31 E15 Rayb.	7	56	28	Δ ♀ ☾	☾	☾	☾	21	13 Vater.

Augustimon hat XXXj. Tag.

menget einnehmen/ hat gleiche Wirkung.	allerhand Munitien zum be- sten versehen befunden / diesel- ben widerumb besetzt / den 20. Novemb. fort auff Zerschm geruckt des andern Tags her- nach daselbst ankommen. Als er aber etliche Tag zuvor / ehe der von Teuffenbach mit sei- nem KriegsVolk daselbst an- kommen / von den Inwohne- ren der Stadt wie bereit etlich vmbliegende Bestungen ver- lassen vnd in der Christen.Hän- de kommen / verkundtschafft: haben sie Weib vnd Kind / auch ihr Parthschaft / wie auch Blauensteiner vnd Sallacker/ so die stüchtigen Zerschener da- hin beredeten / hinweg siehens/ dann sie wol besorg iragen / dafi man ihr nicht verschonen/ sondern gleichfalls einfall thun würde / wie sie dann zuvor / vnd ehe stüchtig worden / Pul- ver eingelegt vnd zu des Ober- sten vnd seines KriegsVolcks ankunfft / so vil sie könt mit Feut anaeffect / vnd also die drey Bestungen / Zersch / Blauenstein / vnd Sallack stüchtig worden/ verlassen ha- ben/ vnd der Oberste vnter sei- nen Gewalt bekommen / vnd an allen dreien / Drithen das an-	⊙ auffg. ft. m.	Tagen läng. ft. m.	12 p.
Die Weiber/ welche an der Mutter stärs leydet vnd auff- steigt/ sollen für andern Dün- gen Bathonien erwöhlen/ vnd diss Kraut nicht verschmähen. In Summa / Bathonien Blumen/ Bletter vnd Wur- zel gesotten/ darob geruncken/ oder wie mans mag zu Latwer- gen / Conseruas / Syrupen / Träncken / Pulver / vnd an- ders machen/ vnd bereiten / ist alles nuz und gut zu allen in- nerlichen Dresten des Ma- gens/ der Leber/ des Milz/ der Nieren/ der Blasen/ die Mut- ter zu eröffnen/ vnd alle schäd- liche Zuchtigkeit aufzuführen/ vmb des willen/ soll man eins quintlein schwer Bathonien Pulver/ mit Wein zu trincken geben/ denen so in Zorck stehn/ dass sie Gift bey sich hetten/ dasselbig muß durch den Harn vnd Stulgang aufgeführt werden. Grüßhe Bathonien ein Loch in Medr oder Honigwasser ge- truncken / fürdert den Stul- gang. Die Gelsichtigen sollen Be- thonien stärs brauchen / es sey	4 34 4 35 4 36 4 38 4 39 4 41 4 42 4 44 4 46 4 47 4 49 4 51 4 52 4 54 4 56 4 58 5 0 5 2 5 3 5 4 5 6 5 7 5 9 5 10 5 12 5 13 5 15 5 17 5 18 5 20 5 22	14 52 14 50 14 48 14 44 14 42 14 38 14 36 14 32 14 28 14 26 14 22 14 18 14 16 14 12 14 8 14 4 14 0 13 57 13 54 13 51 13 48 13 45 13 42 13 38 13 35 13 33 13 30 13 27 13 26 13 24 13 20 13 16	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	

Thut dich die höchste Noth nicht zwingen/ Vil Gewürs/ Mittags-Schloß vnd Vab/
So laß iest nicht Blut wegsorinacn. Dann von Hitz ist dir schwach der Bauch.

SEPTEMBER		Sonnt.		D		Erwöhlung vnd Witterung		Alter	
Neuer Herbst.		Gr. M.		Gr. 3.		auff beide Calender.		Augustmonat.	
1 f Egidius	8	54	11	☉	☐	☐	☐	☉	☐
2 g Schutz En.	9	52	23	☉	☐	☐	☐	☉	☐
3 a Manfuctus	10	50	5	☉	☐	☐	☐	☉	☐
4 b Rosalia	11	49	16	☉	☐	☐	☐	☉	☐
5 c Vertinus	12	47	28	☉	☐	☐	☐	☉	☐
6 d Magnus	13	45	10	☉	☐	☐	☐	☉	☐
Der Herr Iesus heylet einen Wassersüchtigen / Luc. am 17. Capir.									
7 e Regina	14	44	21	☉	☐	☐	☐	☉	☐
8 f Mari. Geb.	15	42	3	☉	☐	☐	☐	☉	☐
9 g Gorgonius	16	40	15	☉	☐	☐	☐	☉	☐
10 a Sibylla	17	39	27	☉	☐	☐	☐	☉	☐
Alter Herbstmonat.									
11 b Prothus	18	37	9	☉	☐	☐	☐	☉	☐
12 c Tobias	19	36	21	☉	☐	☐	☐	☉	☐
13 d Maternus	20	34	4	☉	☐	☐	☐	☉	☐
Da die Pharisaeer hördten / daß die Saduceer / Marth. am 22. Capir.									
14 e Erhö.	21	33	18	☉	☐	☐	☐	☉	☐
15 f Ludmilla	22	32	1	☉	☐	☐	☐	☉	☐
16 g Cornerus	23	30	15	☉	☐	☐	☐	☉	☐
17 a Quat.	24	29	29	☉	☐	☐	☐	☉	☐
18 b Richardus	25	27	14	☉	☐	☐	☐	☉	☐
19 c Janua.	26	27	29	☉	☐	☐	☐	☉	☐
20 d Eustach.	27	25	14	☉	☐	☐	☐	☉	☐
Der Herr Iesus heylet einen Sichtebrichtigen / Marth. am 9. Capir.									
21 e Marth.	28	24	29	☉	☐	☐	☐	☉	☐
22 f Maurus	29	23	14	☉	☐	☐	☐	☉	☐
23 g Polistena	30	22	28	☉	☐	☐	☐	☉	☐
24 a Rupertus	1	21	12	☉	☐	☐	☐	☉	☐
25 b Eleophas	2	20	27	☉	☐	☐	☐	☉	☐
26 c Cyprianus	3	19	10	☉	☐	☐	☐	☉	☐
27 d Cos. Dam.	4	18	23	☉	☐	☐	☐	☉	☐
Von König der seinen Sohn Hochzeit macht / Marth. am 22. Capitel.									
28 e Venc.	5	17	6	☉	☐	☐	☐	☉	☐
29 Michael	6	16	19	☉	☐	☐	☐	☉	☐
30 g Hierom.	7	15	1	☉	☐	☐	☐	☉	☐

Herbstmon hat XXX. Tag.

	Tagss. läng.	Tagss. läng.
in Jarwergen Träncken oder Pulver.		
Den vnstilligen vnd hinfallenden Menschen / soll man Bethonien in Wasser kochen / vnd dasselbig zu trincken geben / dergleichen den Gldersüchtigen / vnd so mit dem Huffröche bestimmere seynd.	23	14
Den abnehmenden Lungen-süchtigen Menschen / die da starks husten vnd reichen / auch denen so zur Wassersüchte geneigt seynd / oder stätiges faules Magen Fieber haben / soll man Berhanien Blumen vnd Blätter mit Wasser vnd Hönig kochen / vnd dasselbig ein zeitlang den Kranken zu trincken geben / Abends vnd Morgens / alle mahl ein zimlich trunck / zu vor warm gemacht / die werden von diser Argnen Besserung vnd treffliche Hülf befinden.	25	13
Zusserlich.	27	13
Yuen Tüchlein in Bethonien Wasser geneigt vnd über das Haupt geschlagen / stillt den Schmerzen.	28	13
Grüne Bethonien Blätter zerstoßen oder gesotten / vnd auff die Haupt Wunden gelegt /	30	13
	32	12
	34	12
	36	12
	38	12
	40	12
	41	12
	43	12
	44	12
	46	12
	48	12
	49	12
	51	12
	53	12
	55	12
	57	12
	59	12
	60	12
	61	11
	63	11
	65	11
	67	11
	69	11
	71	11
	72	11
	73	11
	74	11
	75	11
	76	11
	77	11
	78	11
	79	11
	80	11
	81	11
	82	11
	83	11
	84	11
	85	11
	86	11
	87	11
	88	11
	89	11
	90	11
	91	11
	92	11
	93	11
	94	11
	95	11
	96	11
	97	11
	98	11
	99	11
	100	11

OCTOBER				Erzählung und Witterung		Alex. Herbstmonat.
Neuer Weim. Gr. 11. Gr. 3.				auff beide Calendar.		
1 a Remigius	8	14	14	☉ ☽ ☼ Schein	(Martius 21 e	Quatemb.
2 b Leodegarius	9	14	25	☐ ♀ trüb/ Nebel/ feucht.	22 f	Maurus
3 c Gerhardus	10	13	7	☼ ☽ Δapog. kühle Zeit.	23 g	Polsterna
4 d Franciscus	11	12	19	☼ ☐ ♀ * ♀ trüb/ vermisch.	24 a	Rupertus
☼ In der Zeit war ein Königlein dessen Sohn Franc lag/ ob. am 4. Caput.						
5 E2o Placid.	12	12	0	☽ ♀ windig/ hell.	25	Eleo.
6 f Bruno	13	11	12	☼ 1. uhr 58. m. 51. f. nachm. kühle Zeit	26 e	Cyprianus
7 g Amalia	14	10	24	* ♀ Δ h ☽ ☼ starkt wind.	27 d	Eos. Dam.
8 a Pelagia	15	10	6	☼ ☽ Vacua. * contin. feucht.	28 e	Wenerola.
9 b Dionysius	16	9	19	☽ ☐ ☼ ☼ Orient. scharffe Luft.	29 f	Michael
10 c Victor	17	9	1	☼ ☽ ☼ Δ ☽ * ♀ ☼ Schein.	30 g	Hierony.
Alex. Weimmonat.						
11 d Burchhar.	18	8	14	* ☼ * h * ☽ * ☐ Δ contin.	1 a	Remigius
☼ Das Himmelreich ist gleich einem König/ der mit seinen Angetheilen/ c. Mart. 18. C.						
12 E2i Mari.	19	8	27	* ☼ ☽ Vacua. ☼ hell.	2	Leodeg.
13 f Colmanus	20	8	11	* ☼ ☐ ☼ ☐ h trüb vermisch.	3 c	Gerhardus
14 g Calistus	21	7	25	☼ 5. uhr 30. m. 49. f. vorm. * ♀ trüb.	4 d	Franciscus
15 a Theresia	22	7	8	Δ ☼ * windig.	5 e	Placidus
16 b Gallus	23	7	23	* ☼ Δ h ☽ * ♀ Δ ☐ ☼ sch.	6 f	Bruno
17 c Florentin.	24	7	8	☐ ♀ * ☼ Rebel.	7 g	Amalia
18 d Lucas Ev.	25	6	23	☽ h ☼ ☐ Δ ☼ Perig. starkt wind	8 a	Pelagia
☼ Die Pharisier hielten einen Rath/ wie sie Jesum fingen/ Mart. 22. Cap.						
19 E22 Gerdin.	26	6	8	Δ ☼ ☼ continuirt.	9	E2o Diony.
20 f Wendelin.	27	6	23	☼ 8. uhr 12. m. 31. f. nachm. ☼ Schein	10 c	Victor
21 g Ursula	28	6	7	☼ ☼ Schein/ windig.	11 d	Burchhar.
22 a Corula	29	6	21	☐ ☽ trüb/ Regenwolcken.	12 e	Marimil.
23 b Severin.	0	6	5	☼ 9. uhr 57. m. 46. f. vorm. cont.	13 f	Colmanus
24 c Crispinus	1	6	18	Δ ☼ ☐ Δ ☼ vnstätt weiner.	14 g	Calistus
25 d Chrysant.	2	6	1	* ☼ Δ ☼ Δ ☼ vnstätt feucht.	15 a	Theresia
☼ Von des Obrieten Töchterlein/ Mart. am 9. Capitel.						
26 E23 Aman.	3	6	14	☐ h trübe Zeit.	16	B2i Gallu.
27 f Sabina	4	6	26	☼ Vacua. ☼ continuirt.	17 c	Florentin.
28 g Sim. Ju.	5	6	9	☼ 4. uhr 16. m. 59. f. vorm. windig.	18 d	Lucas Ev.
29 a Narcissus	6	7	21	☼ Occid. * h Δ ☽ vnstätt.	19 e	Ferdinan.
30 b Scapion	7	7	4	* ☼ * ☐ ☼ * mit schnee vorm	20 f	Wendelin.
31 c Wolffg.	8	7	16	* ☼ * ♀ Δapog. ☼ kalte Luft	21 g	Ursula

Weinmon hat XXXI. Tag.

		auffg.	Tags läng.	Tag
legt / ist nicht allein heysam /	nach der Porten zu schicken /	6	16	11 28
sonder heffter dieselben in kurtzen Tagen.	unterm schein / als solten sie	6	17	11 26
Den Dampff in die Ohren	der Türcken Verlust vnd Verderlag verursacht / vnd darzue	6	18	11 24
gelassen / durch ein Drachter	allerley Anweisung vnd Vorschub gethan haben / wie dann	6	20	11 21
stillt den Schmergen.	der Tyrann zween Christen	6	21	11 18
Bechomien Blätter mit	vmb diser einiger Ursachen	6	23	11 14
schwarzen Wein zerstoßen /	wegen spissen / dem einen ein	6	25	11 10
oder gesotten / damit die Wunden gewaschen / vnd Pflaster	Büchsen / dem andern ein	6	27	11 6
weiß überlegt / herlet die vergiffte Biß aller Schlangen /	Segblat am Spieß durch den	6	29	11 3
Wärm / auch der vnßinnigen	Leib gehen lassen.	6	31	10 59
Hunden. Also gebraucht vnd	Ebner Gestalt hat Herr	6	32	10 56
warm überlegt / mildert den	Palph / Dregel vnd Pallancka / so die Türcken flüchtig	6	34	10 53
schmergen Podagra / der Füß	verlassen / einbekommen / so	6	35	10 50
vnd andere Ulider.	wol auch Samoske ein vestes	6	37	10 47
Don Krafft / vnd	Beegen Haus / zwischen Zetschin vnd Billeck gelegen / den	6	40	10 40
Wirkung der Ehren-	sie den freyen Abzug / ver-	6	42	10 38
preis.	williget / wie auch Anjacko /	6	43	10 34
Innerlich.	Holstow / Hollo / desgleichen	6	45	10 30
Drinckweiß mit Wein	Weste den Türcken abgedrummen. Sein also inner-	6	47	10 26
gebäß vnd distilliert / ist	halb vier Wochen abgemelte	6	48	10 24
ein kurrestliche bewerthe Ar-	Städte vnd Bestung von den	6	50	10 22
nen für alle giftige Pestilenci-	unsern erobert vnd eingenom-	6	52	10 17
sche Fieber / drey oder vier Loth	men / vnd ein groß Stück des	6	53	10 14
mit ein wenig Tryptac ver-	Ungerlands von der Türck-	6	55	10 10
mischet vnd getruncken / zuge-	schien Scervian vnd Dienst-	6	57	10 6
deckt vnd still gelegen / dar-	barkheit erlediget worden.	6	58	10 3
von muß das Gift von Her-	Nach solchem der Christen	7	0	10 0
zen raumen vnd mit Schweiß	erhaltene Sig / ist ein eylen-	7	2	9 56
auffahren.	der Curier von dem Herrn	7	4	9 52
Ehren-	Feld.	7	6	9 48

Weinmon gibt Wein vnd Bilprät her / Gesund sey sie / aber nicht zu vil /
Gänß / Endren / vnd andere Vögel mehr. In allen Dingen halt maß vnd züßl.

***** **Wintermon hat XXX. Tag.** *****

Ehrenpreis Wasser getruncken/ etlich Tag/ jedes mal 3. Loth/ verreibt den Schwindel/ bringet gute Gedächtnis/ zertheilet der Leber Feuchtigkeit/ reiniget das Geblüt/ erwärmet den Magen/ eröffnet die Leber/ dämpfet die Lunge vnd Milz/ reiniget die Nieren/ Mutter vnd Blasen/ reibet auß den Schweiß/ daß Gift/ die Gelsucht/ den Lendenstein vnd allen giftigen Vnrath im ganzen Leib.

Ehrenpreis Wasser auß 4. oder 5. Loth darunter vernimschet/ ein quintlein des Pulvers vom Kraut Ehrenpreis/ vnd so der mitteln Rinden von Hirschkraut/ Amara Dulcis/ das etliche Tag getruncken/ zertheilet den Lungen Schleim/ machet außwerffen/ raumet die Brust/ stillt das Husten vnd das Reichen/ vnd heylet die verkehrte Lungen.

Ehrenpreis Wasser des Morgens nüchtern getruncken vnd Schweinlein darin geknet/ in einem Bismarppfel getragen/ off daran gerochen/ ist ein preseruatiff/ wider die Pestilenz/ auch Hand Haupte Schlaf vnd Sitten darmit bestrichen.

Feld Oberste dem von Teuffenbach/ zu der Röm. Käyserl. Majestät auff Praag/ wie auch zu Ihr Fürstl. Durchl. Erg. Herzog Marthiassen auff Wienn abgefertiget worden/ mit dem Befehl/ daß er Ihr Majestät vnd Fürstl. Durchl. solchen erlangten Sig/ ankündigen solle: Wie dann stracks darauff Ihr Majestät in der Schloßkirchen zu Praag in bey seyn Erg. Herzogen Ernesti ihr geliebten Herrn Bruder/ das Te Deum Laudamus singen/ die Heerpauß schlagen/ vnd der Trompeten/ schal darin blasen/ auch hinder dem Schloß ben dem Lusthauff/ 17. grosse Stück Geschütz/ Morgens vnd Abends Freudenschuß/ zu einem sonderm/ Sigzeichen vnd Auffmunterung zum Gebett loßbrennen lassen/ daß wir Gott für ein solchen reichen Sig/ den er von Oben herab verliehen/ vnd ein Forche wider den Feinden erweckt/ loben vnd danken/ vnd vmb mehrer Hülff vnd Beystand anrufen/ daß er alle des blutdürstigen Erb Feinds Anschlag verhindern/ vnd sein arme Christenheit

Tag	Tag	Tag
ausg.	läng.	ausg.
f. m.	f. m.	f. m.
7 8 9 44	1	
7 10 9 40	2	
7 12 9 36	3	
7 14 9 32	4	
7 16 9 28	5	
7 18 9 25	6	
7 19 9 22	7	
7 21 9 19	8	
7 22 9 16	9	
7 24 9 13	10	
7 25 9 10	11	
7 26 9 7	12	
7 28 9 4	13	
7 29 9 2	14	
7 30 9 0	15	
7 32 8 57	16	
7 33 8 54	17	
7 34 8 52	18	
7 35 8 50	19	
7 36 8 40	20	
7 37 8 46	21	
7 39 8 49	22	
7 40 8 40	23	
7 41 8 38	24	
7 42 8 37	25	
7 43 8 36	26	
7 44 8 34	27	
7 45 8 32	28	
7 46 8 30	29	
7 47 8 28	30	

2

Hi Martins Gänß/ trinck starken Weich/ Brauch Pfeffer/ Wein nimd dir dein Lend.

Wade nicht zu vil/ laß nicht vil Blut/ Halte dich rechte warm/ daß ist dir gut.

Christmon hat XXXj. Tag.

Welchen die Pestilenz an- stich / der ihre gebührliche An- derläß / Pulver darnach an- derhalb quindeln dieses Krauts vnter drey Loth des gebranten Wassers / rinckts warm auß vnd schwarz darauß / ist gut.	Zu frischen Wunden vnd Etichen / rinck des Wassers zum Tag zwen mal / je auß vier Loth / so schmeiget es zum Wunden herauß / gleich als Baumöl / wasche auch die Wunden mit diesem Wasser früh vnd spat / nehe seine tüch- lein darinn vnd legs darüber es heylt alle Wunden vnd etße Schäden / auch Verfahr- ung an heimlichem Orthen. Dreinne Ehrenpreiß Wasser / vnd gieß das erste distillierte Wasser wider in den Kolben auß die Hassen / vnd distillire zum andern mal / so schmeckt es einer Lauge / du magst ein wenig Zucker darunder mi- schen vnd trincken / diß ist ein wunderbarlich Experiment wider den Stein.	stenheit vnter dem Schutz seiner H. Engel erhalten wöle. Ebensalls ist von Vhro Zürst. Durch ein Proceßion zu Wienn von St. Stephans Kirchen / bis zu den Augusti- nern angestellt vnd gehalten worden / das Te Deum Lau- damus gesungen / die Heer- paucken vnd der Trommren schall vntereinander gehen las- sen / der Bischoff dz hohe Ampt selbst celebrirt / darauß eine Predig gerhan / vnd männi- gklich zur Däckfagung vermah- net hat.	Lags. auffg. läng.		P.
			st.m.	st.m.	
			7 48	8 24	1
			7 49	8 22	2
			7 50	8 20	3
			7 51	8 18	4
			7 52	8 17	5
			7 52	8 16	6
			7 53	8 14	7
			7 53	8 14	8
			7 54	8 12	9
			7 54	8 12	10
			7 54	8 12	11
			7 55	8 10	12
			7 55	8 10	13
			7 55	8 10	14
			7 56	8 15	
			7 56	8 16	
			7 56	8 17	
			7 57	8 6	18
			7 57	8 6	19
			7 57	8 6	20
			7 57	8 6	21
			7 57	8 6	22
			7 57	8 6	23
			7 57	8 6	24
			7 56	8 25	
			7 56	8 26	
			7 56	8 27	
			7 55	8 10	28
			7 55	8 10	29
			7 55	8 10	30
			7 54	8 12	31

Von Kräuttern vnd Vngarischer Kriegs: Empo- rung / wird künfftiges Jahr ferner continuiert.
--

2

Der Christmon warme Speiß will han/ Trinck starcken Wein/ zieh dich wol an.	Mach dich fröhlich/ halt warm das Haupt/ Ein warme Stuben ist dir erlaube.
--	---

Von den Zwölff Himmlischen Zeichen / was Gut oder Böß
darinnen zu thuen oder zu lassen sey.



Widder / das erste Zeichen / Kalt vnd trocken. Hat am Menschen das Haupt. Gut neue Aleyder anlegen / Frid machen / Stahl vnd Bley kauffen / wandern / Nägel abschneiden / im Feuer arbeiten / Schweiss baden / Specerey einkauffen.

Böß Ehehalten dingen / Purgation einnehmen / das Haupt argneyen / oder darzu Aderlassen / Bart scheren / Haar abschneiden.



Stier / das anderte Zeichen / Kalt vnd trocken. Hat am Menschen den Hals. Gut bauen / Gärten / Aecker / Wäfen / Pferd kauffen / ansehen was lang wehren soll / auch Nägel abschneiden.

Böß den Hals argneyen / mit Eysen berühren / Krieg anfangen / Heyrathen / Gesellschaft machen / Aleyder anlegen / Bartscheren / Fischen.



Zwilling / das dritte Zeichen / warm vnd feucht. Hat am dem Menschen die Schultern / Arm vnd Hand. Gut Kinder in die Schul thun / Jagen / Bart scheren / Heyrath machen.

Böß die obgenannte Glieder argneyen / zu Hauff ziehen / neue Aleyder anlegen / raissen / Rechte ansehen / Frid machen.



Krebs / das vierdte Zeichen / Kalt vnd feucht. Hat am Menschen die Brust / Rippen / Milz vnd Lung. Gut ansehen zu lehren / Bart scheren / neue Aleyder anlegen / Nägel abschneiden / Fischen / Jagen.

Böß die obgenannte Glieder argneyen / Weiber nehmen / Pferd kauffen / Ainst erfahren / Gesellschaft machen.



Löw / das fünffte Zeichen / heiß vnd trocken. Hat an dem Menschen das Herz / Leber / Seiten vnd Rücken. Gut mit Fürsten vnd Herren handeln / Gesind dingen / Heyrathen / Frid machen / Jagen.

Böß obgenannte Glieder argneyen / oder mit Eysen berühren / neue Aleyder anlegen / über Feld raissen.



Jungfrau / das sechste Zeichen / Kalt vnd trocken. Hat am Menschen den Bauch vnd Ingerweyd. Gut Wirren nehmen / Ehehalten dingen / Kinder in die Schul vnd subtilen Handwercken thun / Aecker bauen / Sden.

Böß obgenannte Glieder argneyen / Jungfrauen nehmen / hohe Rechte ansehen.

Waag/



Waag / das sibende Zeichen / warm vnd feucht. Hat an dem Menschen den Nabel / das vnter Theil des Bauchs vnd Lenden. Gut Pferd kauffen / neue Aleyder anlegen / Arzney einnehmen / Botten sencken / Jagen / Nägel beschneiden / Haar abschneiden / Tuch kauffen / Wunden schneiden / kauffen / verkauffen.

Vß obgenannte Glider arzneyn / in Häuser ziehen / Weiber nehmen.



Scorpion / das achte Zeichen / kalt vnd feucht. Hat an dem Menschen die Scham / Nieren vnd Blasen. Gut Arzney einnehmen in Gertranc / mittelmaßig Aderlassen.

Vß obgenannte Glider arzneyn / neue Aleyder anlegen / über Land reisen / auff dem Wasser fahren / steigen / Bart scheren / Güter kauffen.



Schütz / das neunnde Zeichen / heiß vnd trocken. Hat an dem Menschen die Hüft vnd Dack. Gut mit Hüften handeln / Recht / vnd Krieg anfangen / Ehe verheissen / Jagen / Kinder zur Schul thun / im Feuer arbeiten / Bart scheren / Baden / neue Aleyder anlegen.

Vß die obgenannte Glider arzneyn.



Steinbock / das zehende Zeichen / kalt vnd trocken. Hat an dem Menschen die Rnye. Gut mit alten Leuthen handeln / ackern / sen / Eley vnd Stahl kauffen / Kinder entwehnen.

Vß neue Aleyder anlegen / die Rnye arzneyn / Weiber nehmen / Koss verschneiden / disputiren / Geschäft machen / Künst erfahren / Tranc annehmen / Gerüst auffrichten / Krieg anfangen.



Wassermann / das aylffte Zeichen / warm vnd feucht. Hat an dem Menschen die Schienbein vnd Waaden. Gut Ehehalten dingern / baizen mit Vögeln / Ehelich werden / Haar abschneiden / Grund legen / mit alten Leuthen handeln / auff dem Wasser fahren.

Vß die Schienbein vnd Waaden arzneyn / neue Aleyder anlegen / Reisen / Fischen / Bart scheren.



Fisch / das zwölffte Zeichen / kalt vnd feucht. Hat an dem Menschen die Füß. Gut mit Prelaten / Richtern / Rathsherrn / vnd Riuen handeln / neue Aleyder anlegen / Haar abschneiden / Jagen / Fischen / Bart scheren / Kinder entwehnen / Heyrathen / Tranc / Arzney / Pillulen einnehmen / Wasserbau anheben / Innnen oder Binnen versetzen.

Vß die Füß arzneyn / Ehehalten dingern / Nägel beschneiden.

Wie man die Aderläß anstellen soll.

Wann der Leib des Menschen mit überflüssigem Geblüt beladen ist / hat er grosse gefährliche Zustände zu fürchten / damit man aber solchem Unheyl vorkommt / ist das Aderlassen vonnöthen / bey welchem nachfolgende Stuck zu merken.

Erstlich / soll niemand lassen vor 14. oder 15. Jahren: dergleichen auch welcher schon 70. Jahr erlebt / er habe dann ein absonderliche Stärke / vnd werde ihm von einem verständigen Medico gerathen. Zwischen dieser Zeit / wer des Lassens vonnöthen hat / wann die Gefahr nicht also groß ist / soll man auf den 4. Jahres-Zeiten erwählen den Frühling / vnd Herbst / einen schönen vnd hellen Tag / nicht gar zu kalt oder zu warm / sondern temperiert.

2. Im Anfang einer Krankheit / welche auf Verstopfung / Übersuß vnd Zäule des Geblüts ihren Ursprung genommen / mag man lassen zu jederzeit vnd Stund.

3. Wer einen schwachen Magen hat / der lang krank gelegen ist / vnd im Leib verstopft / soll sich vor dem Lassen hüten: Dergleichen muß man acht haben / ob ein Übersuß des Geblüts vorhanden / vnd die Leibes-Kräften starck genug seyn / sonst ist es gefährlich.

4. Ist zu merken / daß man nicht zu vil lasse / derowegen wann das Blut schwarz vnd dick ist / alsdann soll man lassen biß es dünn vnd subtil folgt / darnach die Ader alsbald stillen.

5. Auf die Läß soll man nicht schlaffen / mit Essen vnd Trinken sich mäßig halten / vnd 2. oder 3. Tag darauff sich nicht starck bemühen.

Zu welcher Zeit einem jeden Alter Ader zu lassen bequem.

Von dem Neumond / biß auff das erste Viertel / soll man den jungen Leuten lassen.

Von dem ersten Viertel biß zum Vollmond Jungen / Männlichen vnd starcken Leuten.

Nach dem Vollmond biß auff das letzte Viertel / Männlichen vnd Alten.

Wann aber der Mond neu oder voll wird / soll man den Tag zuvor oder darnach weder Aderlassen noch Schreyffen / es sey dann hoch vonnöthen zu lassen.



Welche Menschen phlegmatischer Complexion seyn / sollen lassen in dem oben feurigen Zeichen / Melancholischen seind rational die kälte / als die vnd Colerischen die wässrigen / Denen Sanguinischen dienen die mittern / als 2. / 10.

Las an ein Glied zu keiner Zeit / Wann der Mond in dem Zeichen ist / Welches dasselbe Glied regiert / Mit Schaden habens vil probiert.

JUDI-



PROGNOSTICON
ASTROLOGICUM,

Von Natur/ Eigenschaften vnd vermuth-
licher Witterung der vier Quartals-Seiten/ dieses
1687. Jahrs/ nach den Vierteln desmonds/ vnd
Planeten Lauff gerichtet.

Von dem Winter = Quartal.

Die wird die Winterliche Zeit/ theils von denen
Calendariographicis in Capitel vom Winter/ für ein sehr
verdrüssliche vnd vnlustige Zeit angezogen vnd beschriben/ wel-
ches in einem Theil wahr vnd vnwidersprechlich ist/ allwo
weilen die Zeit die schöne Felder ihrer Zierd beraubet/ die herrliche Gär-
ten vngefalt macht/ denen mit schönen Blättern reichlich gezierten Häu-
mern ihre Kleidung/ vnd Sommerliches Prangen hinweg vnd abziehet/
dem Menschen macht es ein Vertruß wegen vnangenehmer/ bald mit erd-
ber/ bald mit scharpfen/ kalten Winden vermischten Witterung/ vnd ders-
gleichen mehr: Doch aber/ wann mans ein wenig nachdencket/ bringet sie
gleichwol Recreation vnd Freud/ welches jeder bekennen thut; wann der
Himmel den Erdboden mit dem Schnee bedeckt/ sieht man nicht allerhand
Luft vnd Schlitten-Fahrter/ recreiren sich nit allein darmit sowol der Pe-
meine/ als der Adeltliche/ vnd bringt manchem grossen Nutzen der mit Dar-
lehung

lehung der Schlieten manchedmal mehr in dem Winter/ als durch Fuhrwerck
 die andern Zeiten des Jahrs gewinnt. Dese Winterliche Zeit nimt ihren
 Anfang in dem zuruckgelassenen 1686. Jahr/ den 21. Decembris, vmb drey
 Viertel auff 10. Uhr vormittag/ zu welcher Zeit in Oriente hervorkommt
 der 29. Grad/ 56. Min. des jüdischen Steinbocks: In Throno M. C. ste-
 het der 28. Grad/ 53. Min. des martialischen Scorpions: In Occidente
 verstecket sich der 29. Gr. 56. Min. des Lunarischen Krebs. Die Beher-
 schung über dieses Quartal erhaltet der Nachgierige Mars, mit 32. votis.
 die Witterung in kürze zu melden/ befinde ich/ daß der Anfang mit kal-
 ten vnd scharpffen Luste/ das Märet mit feuchtem Wetter/ vnd vntermisch-
 ten Schnee/ das End mit trüber Witterung vnd starcken Sturmwinden
 sich wird verpähren lassen. Damit aber mannlicher seine negotia desto
 besser anstellen kan/ als Reisen vnd dergleichen mehr/ hab ich mich beschlos-
 sen/ die Witterung dieses Jahrs durch alle Quartal etwas weitläuffigers
 zu beschreiben. Als vom 1. Jenner bis auff den 6. will der Himmel
 scharpffe Kälte mit träben Wolcken einführen/ von letzten Viertel bis zu
 den Neumond/ werden wir erstlich scharpffe Lust mit träben Schnee. Wolo-
 cken/ zu lege wenig Sonnschein empfinden. Von Neumond bis zum ers-
 sten Viertel ist bessere Zeit zu hoffen/ doch werden bisweilen träbe Nebel
 zu sehen seyn/ vom ersten Viertel bis zu den Vollschein ist meisten Theils
 das Wetter mehr zu Schnee/ als Sonnschein inclinire/ der Vollschein
 beschließt das Monat Januarium mit trüber Witterung.

FEBRUARIUS.

D Abingegen der erste Hornung helles Wetter mit kalten Winden dar-
 stellet/ das letzte Viertel verspricht bis auff den 12. diß gelindere Zeit/
 darauff der folgende Neumond sich schon vnfreundlicher erzeigt. Das
 erste Viertel bringe zu Anfang träbes/ zu Zeiten helles/ zu End mit Schnee
 gemischtes Wetter: der Vollmond/ welcher den 27. Hornung einfallt/
 wird den Erdboden mit Schnee bedecken.

MARTIUS.

I En ersten Merken/ wollen kalte Lust regieren/ welche nachgehends
 Sonnschein auff die Bahn führen/ gegen den letzten Viertel aber/
 werden

werden trübe Wolcken vns den Sonnschein benehmen. Das letzte Viertel so geschicht den 7. wird erstermettes trübes Wetter continuiren / hernach aber sich vmb etwas bessern. Der Neumond trohet vns mit vngeschlackten Wetter / als mit Regen / Schnee / starcken Sturmwinden / vnd sehr kalter Zeit: sovil von der Witterung dieses Quartals nach Möglichkeit beschriben / wers aber noch ausführlicher zu haben verlangt / der kan sich in der vorgedruckten Rubric, worinnen die Witterung auff alle Tag beschriben / besser erschen.

Von dem Frühling.

Nach viler Meynung solte der Frühling seinen Namen bekommen haben von den teutschen Wörtlein Früh / auch nach anderer Sentenz vnd Meynung von der Fröhlichkeit / will reimen sich beide Ethymologia nit gar übel / massen durch das erste will angedeutet seyn / der Anfang vnd Frühzeit des Jahrs / nach Meynung der Gelehrten die Jährliche Revolution der wunderbartlichen Erschaffung des nunmehr im 1649. Jahr stehenden Himmels vnd der Erden: durch die andere will verstanden werden / das alles-was im vergangenen Winter gleichsamb erstorben / wider anfang zu grünen vnd blühen / sich alles fröhlich zu erzeigen. Dife besagte Früh- vnd Fröhliche Zeit erfreuet vns vnd alle Creaturn mit ihrer angenehmer Ankunfft dieses 1687. Jahrs / den 20. Martij vmb 8. Uhr 57. Min. vormittag / vmb welche bestimbee Zeit in Horoscopo stehet der 13. Gr. 22. Min. der Zwilling. Witten am Himmel ist zu finden der 11. Gr. 41. Min. des Wassermanns. Im Vntergang verliethet sich der 13. Gr. 22. Min. des Schützen. Die Regierung über disen Frühling überkommen beide Planeten Saturnus vnd Mars. Die Witterung wird sich nach folgender Beschreibung verhalten / von 20. Martij bis zu den 29. wird nichts als starckes Brausen der Sturmwind gehört werden / darauff von 29. bis zu Anfang des Aprils das Übel ärger gemachte wird.

A P R I L I S.

Der Anfang des Aprils verheisset angenehmere Witterung / welche bis auff den 12. dis continuiret / (Oet behütete vns dife Zeit hindurch

vor Neuffen / von den 12. biß auff den 19. wird sich annemblicher Sonnschein sehen lassen / ob schon bißweilen etwas trübe Zeit vnterlauffet / iß doch solche wenig zu achten. Den 19. allwo das erste Viertel eingeht / will das Wetter vermische vnd vnstätt biß zu den Vollschein sich erzeigen / von disen Tagen biß zu Anfang des Maij, wird der Himmel mit finstern Regenwolcken bezogen werden.

M A J U S.

Dedann wird sich das Wetter biß zum 4. Maij lieblicher einfinden / das erste Viertel bringe vermischte Witterung mit Sonnschein vnd wenig Regen / hingegen der folgende Neumond / der den 11. diß einfallt / trohet vns mit trüber vnlustiger Zeit biß zu den ersten Viertel / welches in den ersten Tagen Sonnschein / folgendes regnerische Tag mit bringt / das volle Liecht entsethet den 27. Maij, solches verspricht erstlich angenehmen Sonnschein / in nachgehenden Tagen darauff werden sich Donnerwetter hören lassen.

J U N I U S.

DEn 2. Junij iß das letzte Viertel / bringe Anfangs wenig Sonnschein / hernach wird sich der Himmel mit Donnerwolcken überziehen / wie nit weniger der Neumond solches continuiret / (Wer hätte die liebe Erd-Frücht vor Schauer) das End dieses Quartals beschliesen starke Wind / mit warmen vnd hellen Sonnschein.

Von dem Sommer.

In Eintritt der liebreichen Sonnen in das Zeichen des Krebs erweinet sich der Anfang des angenehmen Sommers dieses Jahr dem 21. Junij Mittags vmb 12. Uhr vnd 6. Min. zu welcher Zeit auffgehet der erste Gr. 2. Min. der Waag / vnd zugleich am Himmel vntergehet der erste Gr. 2. Min. des Widder / Mitten am Himmel siehet der 1. Gr. 17 Min. des Krebs. Die Regierung über dieses Quartal wird von denen andern Planeten der Veneri anvertraut / darauff ich neben anderen

E 2

Vmb

Umständen schlesse / daß der Anfang dieses Sommers mit starken Winden / auch Donner vnd Schauerwetter / das Mittel mit warmer vnd feuchter Bitterung / das End mit warmen Sonnnschein / vnd träben Wolcken anlassen wird. Von den 21. Junij, biß auff den ersten Julij, wird vns erstlich das Gehör mit verdräflichen Wind, Gedöß zümblich erfülle werden / welche alsdann den Himmel aufheitern / vnd einen lieblichen Sonnnschein mitbringen / wird aber mit lang sauren / vnd sich bald in ein vnlustiges mit Regen / Donner vnd Schauer vermengtes Wetter verändern.

JULIUS.

Von den ersten Julij biß zu den Neumond / der eintritt den 9. dito, ist wenig beständige Bitterung zu vermuthen / sondern vilmehr stürmisch Donnerwetter zu beförchten / der Neumond verheisset biß auff das erste Viertel angenebere Zeit / welche das erste Viertel biß zu den Vollmond / das ist den 24. dito mit warmen vnd lieblichen Sonnnschein continuiren wird; gleich den Tag als der Vollmond sich ereignet / entsteht ein Constellation, die auff starke Wind deutet / nachgehends wird sich träbes Wetter einfinden / welches biß zu End dieses Monats mit vermischten Sonnenblicker verharren wird.

AUGUSTUS.

Er erste Augustus gibe gute Vertröstung zu heller vnd warmer Zeit / welche biß zu den 8. Augusti verharret / folgendes aber werden schwächere Wetter angetroffe. Obwolten das erste Viertel vom 16. dito biß zu den Vollschein zu Zeiten träbes Wetter einmischet / so wird doch der warme Sonnnschein mehrern Theils das Feld erhalten. Der rückgängige Mercurius will mit dem Vollschein ein stürmisch Wetter beybringen / wird mit Gottes Hülff wenig zu fürchten seyn / doch dörfte dieses Monat mit vnstätter Bitterung ein End nehmen.

SEP-

S E P T E M B E R.

DOm ersten September bis zum neuen Lichte / haben wir vns kei-
ner bösen Bitterung zu besorgen / den Neumond folgen vnterschiede-
liche Begebenheiten / die das Wetter zimlich vnstet machen wer-
den / das erste Viertel dieses Monats erweiset erstlich angenehme Luft / den
18. dito wird es sich in trübes Wetter verkehren / vnd bis zur Sonnen
Eingang in die Waag mit vnbeständiger Bitterung verharren.

Von dem Herbst.

Der Herbst ist ein herber Gast / absonderlich zu vnfruchtbaren Jahr-
ren / vnd denen noch mehr die wenig oder gar nichts von ihren Früch-
ten zu hoffen haben / der Herbst hat sich herb genug verspühren las-
sen Anno 1675. vnd im jüngst verlossenen 1685. Jahr / massen er dise Jahr
zimlich herben Wein mitgetheilt / mehrers von dem Herbst zu melden ist
vnnöthig / vnd kan mir leicht einbilden / dases dem günstigen Leser ein Vera-
druß verursachen wurde / dahero besser seyn wird den Anfang dieses Quars-
tals / sambe der ereigneten Bitterung zu beschreiben. Der Eintritt der
Sonnen in das erste punct der Waag / gibe vns den Anfang des Herbst /
welches geschicht dieses 1687. Jahrs / den 23. Septemb. vmb 3. Uhr Vormits-
tag in der Nacht / gleich dise Stund laßt sich im Auffgang der 27. Gr. 10.
Min. des Löwen / hingegen im Vntergang der 27. Grad / 10. Min. des
Wassermanns sehen. Mitten am Himmel stehet der 17. Gr. 25. Min. des
Stiers. Saturnus ergreiffe den Scepter dieses Quartal zu beherrschen. So
vil der Sternen Lauff anzeigt / befinde ich / daß der Anfang noch zimlich
gut ablauffen wird / das Mittel wird bald Sonnnschein / bald Regen vnd
Schneewolcken einführen / das End wird das Jahr mit Schnee vnd kal-
ten Wetter beschließen. Von der Sonn Eingang in die Waag / bis auff
das End des Septemb. wird annehmlicher Sonnnschein vns erfreuen.

O C T O B E R.

Elche Bitterung den ersten bis zu den Neumond continüiren wird /
der Neumond / welcher den 6. dito einfallt / bringt bisweilen scharpffe
Luft

Luffe / doch wird hernach das erste Viertel mit guter heller Witterung vns widerumb ergößen / wann sich schon ein starcker Wind einmischet / thue hingegen der folgende Vollmond vns mit sanften Luffte begrüßen / welchen der Eingang des Mercurij in Scorpion / vnd dergleichen andere Aspecten in trübe Wolcken verkehren werden / vnd sich das Monat also / darmit be- schließen.

N O V E M B E R.

WOm ersten dises Monats bis zum ersten Viertel werden vnfröde Tag mehr können gezeht werden / als gute Witterung / darauff das erste Viertel starcke Wind / mit lauffenden Wolcken vnd wenig Sonnschein herfür bringt / der Vollschein vnd letzte Viertel beschließen dises Monat mit scharpfen kalten Schnee-Lufften.

D E C E M B E R.

Als Christmonat fangt sich an mit kalten Winden bis zum Neumond / welcher alsdann mit Schnee die Erd bedecken wird / nichts destoweniger wird die Sonn unterweilen vns mit ihren Strallen beleuchten / das erste Viertel dises Monats wittert gar widerwärtig / welches der Vollmond bis zum letzten Viertel vmb etwas wenig erleuchtet / das letzte Viertel vollendet dises Jahr mit Schnee vnd trüben Gewölck / vnd vnterlauffenden Sonnschein.

Von denen Finsternussen dises 1687. Jahrs.

Sovil mein gemachter Calculus auß denen fürerestlichen Tabulis Cunitianis außweiset / besinde ich / daß wir allhier dises gegenwärtige Jahr keine sichtbare Finsternuß weder an Sonn / noch am Mond haben werden / ob zwar ein oder der andere eine sichtbare Finsternuß sehet / ist doch solches nit zu glauben / wie es dann der Augenschein außweisen / vnd die Erfahrungheit geben wird.

Mon

Von Krieg/ Feuersbrunsten vnd Erdbewen.

En Göttlicher Heil. Schrifft / vnd vilen weltlichen Historien ist zu lesen / daß wegen geringer Ursach vil Länder vnd Völker gegen einander die Spieß vnd Stangen / Gewöhr vnd Wassen ergriffen / darauf offte vilfaltiges vnd grosses Blutvergießen entstanden: Im Buch der Richter am 15. Cap. ist zu vernehmen / wie Samson sich rechnete an denen Philistern, darumb / daß sie ihm sein Weib genohmen vnd verbrennt. Im 2. Buch der Königen am 10. Cap. wird gemeldet / daß wegen Ehrendung der Abgesandten des Königs David / von dem König der Amoniter grosser Krieg vnd Blutbad entsprungen / *re.* In denen weltlichen Historien findet man von denen Aetoliern vnd Arcadiern / daß sie wegen eines wilden Schweins Kopff schrecklich einander gehaßt / vnd ein Theil den andern starck mit Krieg verfolget / theils seynd wegen einen Apfel in grossen Streitt gerathen. Andere die lange Zeit im Frieden mit einander gelebt / seynd durch Entführung eines Hunds in Harnisch geschlossen / vnd haben grosses Blutvergießen verübet. Zwischen den Herzog von Burgund vnd denen Schweisern / hat sich wegen eines Wagens mit Russen / der von denen Schweisern abgenohmen worden / ein grosser Lermen vnd Streitt erhebt. Das Trojanische Reich ist wegen Helenam zerstöret worden / vnd dergleichen mehr könten beygebracht werden. Wann ich die Ursach des jetzigen Türcken Kriegs erforsche / vernähme ich in ein klein Tractat / welches das Leben des Groß-Veziers Cara Mustapha beschreibet / daß er vmb Willen eines Weib der Baslari des gewesten Basla von Offen Ehegemahlt / in welche gemelter Vezier verliebt war / vnd nit wuste wie er zu ihr kommen könte / dem Groß-Sultan den Krieg deswegen wider die Christliche Potentaten eingerathen / wie in gemeltem Büchlein ausführlich zu lesen ist / dahin ich den günstigen Leser will gewisen haben / dann die ganze Histori hier zu setzen / wurde das Spacium zu klein seyn ; Wann man aber die gründliche Ursach des jämmerlichen Streichs / so der Türkische Blut-Hund den lieben Oesterreich angethan / recht nachsuchet / ist meines Erachtens nichts anderst / als der Gottlose Wandel / Schelten vnd Fluchen / Schlemen vnd Demen / in Summa die grosse Wille der Sünden / dar durch

durch wir vns die Straff vnd Baisel Gottes selbstn auff den Hals gegos-
gen: die Sünden zu straffen / ist hier meines Thuen nit / will solches des-
sen Predigern auff der Tangel (denen es mehr als mir gebühre) überlass-
sen / hingegen etwas wenigens von Anzeigung des Kriegs (sovil es zuläs-
sig) in kürze melden. Erstlich wann ich nach allen gehörigen Umbstän-
den dem Herrn dieses Jahrs nachsuche / gibt sich hervor der blutgierige Mars,
welcher den Scepter allen andern Planeten mit Gewalt entzucket / vnd Sa-
turnum zu seinen Mit-Regenten erwöhlet / darvon der berühmte Albuma-
sar meldet also / wann Mars ein Regent des Jahrs ist / zeige er an Haas /
Neyd vnter hohen Häuptern / grosses Blutvergießen / vnd wilfältiges Ab-
sterben des Weiblichen Geschlechts / wie auch des Adels / absonderlich des
Orientalischen / Wänglung der Victualien / vnd villerley schädliche Zufahl
vnter denen Menschen: deme auch beystimmt Guido Bonatus mit differ-
Worten / wann Mars ein Regent des Jahrs / bedente er seltsame Verwir-
rung bey denen Menschen: darvon Abenragel weitläuffiger discurreit,
vnd meldet / daß des Martis Regierung / Vntergang der Königen / vnd Ver-
lust derselben Länder / dreytägige Fieber vorsagen will. Betrachtet ich des Mar-
tis feinen Stand vnd Configurationes mit denen andern Planeten / so
scheinet / daß in dem Winter von grosser Unsicherheit der Strassen / auch
vil Reden von Religions Sachen dörfsten gehört werden. Im Fröhlings
laste sich ansehen / daß Mars grosse Vnrube vnd vil Feindschafften durch
Anstiftung einer Weibs-Persohn heimliche Widerwillen zwischen hohen
Potentaten / darauf in den Sommer grosses Unheyl erfolgen wurde / an-
zurichten gesinnet seye: Nicht weniger haben wir vns auch in den Somo-
mer grosser Feuers-Brunsten zu befürchten / welche nit allein durch Bren-
ner / oder nachlässigen Hauß-Geßindl oder Dienßboden / sondern auch durch
schwäre Donner- vnd Hagel-Wetter entstehen können / weilen es die materi-
an die Hand gibe / will ich hier ein erschrockliche Histori beysetzen: Anno
1569. den 19. Junij. war an einem gewissen Ort ein so grausames Don-
ner-Wetter / welches von 8. Vhr früh bis vmb 4. Abends gewehret / Erst-
lich schlug solches in der Stadt in die Kirchen / im Feld hats auch vil
Vieh vnd Leuth erschlagen / vnter andern denckwürdigen Zuständen / war
ein junger Bauer von Donner getroffen / der drey ganzer Tag vnd Nacht
durch

durch sein ganzen Leib brennete / hernach erst gestorben. Georg. Fabri. l. 3. Anna. Miln. schliesslichen dörfften theils Länder / welche ohne das denen Erdbewen unterworfen / grosse Anstöß darvon leyden / wie Anno 1508. vnd 1509. Constantinopel genugsam erfahren / daß nie allein vil Häuser eingestallen / ja so gar die Stadt-Mauern / vnd des Türckischen Kayfers Pallast ganz zerschmettert worden ; die Enge des Meers zwischen der grossen Stadt vnd Pera, war dermassen bewege / daß das Wasser von einer Seiten zur andern über die Mauer sprang / das Zohlhauß wurde im Wasser ganz umbkehrt / dreyzehntausend Persohnen wurden durch die eingestallene Mauern vnd Häuser erschlagen. Gott der Allwaltende wolle solche angetrohte Strassen (denen die seinen Namen verfolgen) zusehen/ die arme betrangte Christenheit darvor gnädiglich behütten / vnd in seinen Väterlichen Schut einmahl für allemal erhalten.

Von der Fruchtbarkeit.

In der Acker-Leuth / vnd zwar der mehresthe Theil haben ihr Loß / vnd Anmerckung / ob das Getraide künftiges Jahr wol gerathen werde oder nie / auff den heiligen Christ-Abend. Als erstlich haben sie fleissig Achtung auff die Christnacht / in welcher sie observiren von was für ein Theil der Welt der Wind am Christ-Abend / vnd folgendes die Nacht hindurch herwehet / dann mit solchen Wind pflegen sie ihr Getraide auch aufzusäen / woher der Wind die Christnacht gewehet hat. Zum anderten sehen sie ob die Christnacht hell oder tunkel seye / ist der Christ-Abend tunkel biß zur Mitternacht / so ist ein Zeichen / daß die Frühe-Saat Schaden leyden werde / es seye dann / daß der Wind in der Tunkel von Mittertag noch vor Mitternacht herwehe / ist aber vor Mitternacht hell vnd klar / so wollen sie schliessen / daß die Frühe-Saat fortkommen werde. Zum dritten / gebens auch acht / wann die Christnacht vor oder nach Mitternacht tunkel oder trüb / so bedeute es ein sehr naß vnd vnfruchtbares Jahr an Getraide / ausgenommen es komme der Wind von Mittag oder Aufgang / wann die Christnacht durchauß hell vnd klar / so ist ein gute Anzeigung / daß künftiges Jahr das Getraide wol gerathen werde. Dergleichen Loß-Täg sie vnzahlbare haben / ob sie aber zutreffen / ist mein geringste Sorg /

3

vnd

vnd mich nit zu lang darmit will auffhalten / sondern von der Witterung die denen lieben Erd:Früchten schädlich scheinen / etwas wenigens melden / als nemlich der Winter wird bißweilen scharpffe Kälte mitbringen / welche aber der lieben Winter:Saar / vnd Weinstock wenig Schaden causiren wird. Hingegen trohet der Fröling mit schädlicher Witterung / welche den blüenden Bäumen vnd hervor treibenden Weinstock durch scharpffe Reussen ein grossen Stoß geben dörfte: Der Sommer wird sich mit starken Donner: vnd Schauer: Wettern / wie auch starken Sturmwinden verspähren lassen / dardurch die liebe Erd:Früchte nit in geringe Gefahr stehen werden / der Herbst wird Anfangs sich mit angenehmer Zeit erzeigen / vnd einen bessern Wein ob zwar nit in grosser Menge doch besser als in verfloßnenen 1685. Jahr mit Gottes Hülff mittheilen: wofern diese böse angetrohte Witterungen von Gott dem Allmächtigen in etwas gelindert / oder gar abgehalten werden / so haben wir ein gutes fruchtbares Jahr zu hoffen.

Folget ein kurtze Nachricht / was in jedem Himmelschen Zeichen zu säen.

Wann der Mond in Widder ist gut Gersten säen.
In Stier ist gut Korn säen.

In Zwilling allerley.

In Krebs ist gut Korn / Weizen / Ländel zu säen.

In Löwen ist gut Gersten vnd Korn zu säen.

In der Jungfrau ist gut allerley zu säen.

In der Waag ist gut allerley zu säen.

In dem Scorpion ist gut Weizen / Korn / Gersten / Erbsen / Leim / Haas
ber zu säen / gebe gern gute Ernde.

In dem Schützen soll man nichts säen.

In dem Steinbock ist gut Korn säen / gebe darnach ein reichen Schnitt.

In dem Wassermann ist gut allerley Beträid säen.

Wie auch in Fischen dergleichen.

Donno

Von Kranckheiten.

Nur allen zeitlichen Gütern/ die ein Mensch in diser zergänglich-
 chen Welt besitzet/ ist das allervornemste vnd angenehmste/ das
 Leben/ welches sich so gar mit Gut vnd Geld nit vertauschen laßt/
 daher das alte Sprichwort/ Das Leben ist heilig/ vnd leydet der Mensch
 vilmehr schier als möglich/ ehe er das Leben laßt: Bedrachten wir aber
 dasselbe mit was Mühseligkeiten es erfüllet ist/ begehrt doch keiner darvon loß
 zu werden/ ob wir gleich wissen/ daß es kurz vnd Jammer voll/ hat dennoch
 keiner Lust dasselbe zu verlassen/ schauen wir solches von hinten vnd vorn/ von
 Mittel vnd End an/ so befinden wir nichts als Mühseligkeiten vnd Betrüb-
 nissen in Übersuß: Ob zwar keinen vnbewußt/ daß wir sterben müssen/ ehuen
 wirs doch vngern/ vnd liesse mancher lieber mit jenen leichtsinnigen Bauern den
 lieben Gott sein Himmel/ wann er nur hie lang leben kunte/ der wie einmahl
 ein lasterhafte Persohn gesagt (als der Prediger seinen Zuhörern vom ewigen
 Leben gepredigt) das ewige Leben seye so schön vnd lieblich als es wolle/ so
 wünschte er hyma vor dises Leben nit/ dann dises Leben seye er schon gewohnt/
 warlich der gleichen gibts noch vil/ obs schon nit ein jeder bekennet/ denckt ers
 doch im Herzen/ vnd wendet alle außerste Mittel an/ damit er das natürliche
 Leben lang erhalte/ endlich ist doch alles vmbsonst/ vnd heist contra vim mor-
 tis nullum medicamen in hortis

Auff Erden hat kein Kraut den Gwalt/
 Welches des Todes Pfeil abhale.

Gemeinlich Vorbotten des herzunahenden Todes seynd die Kranckhei-
 ten/deren wir vnterschiedliche auch dises Jahr hindurch zu gewarten haben/wel-
 che manchen so sich nit einbilde hinwegnehmen werden/ allermassen auch der
 Frühling denen schwangern vnd gebährenden Frauen nit zum besten geduen
 wird/ in Summa dises Jahr wird hitzige Fieber vnter den Menschen/ Kopff-
 Schmerzen/ Earthár/ Stein vnd Sandwehe/ Apostemata, Freys/ rothe
 Ruhr/ grosse melancholey/ durch die Weiber herrierende Betrüb- vnd Kümern-
 nissen/ vnd solche Kranckheit die den Menschen den Garaus bald machen wer-
 den/ herfürbringen. Darvor vns der Allmächtige Gott gnädiglich bewah-
 ren/ hingegen ein gesundes an Seel vnd Leib erspriessliches Jahr verley-
 hen wolle/ welches ich von Herren wünsche/ Amen.

Ein

Ein köstliches Pulver zu allen Wunden / vnd sonderlich zu den Lehern in Weiber Brüsten das mit gar geringen Geldt kan gemacht werden.

Achmet Sinau / Saniel / jedes Zwen Loth / Holderwurz ein Loth / Mastix weissen Beyrauch / Gold oder Silber Glätz / jedes anderthalb / Toback / Aschen / ein Quinlein / Alles zu reinem Pulver gemacht / In ein Tüchlein gethan / vnd in die Wunden gethan / oder geseyet. Dergleichen thut auch das Pulver von Cardobenediciren / vnd sonderlich heilet es den Krebs.

Für den Wurm an Finger.

Achmet rothen Bolus ein halb Loth / Saffran ein halb Quinlein / Opium / ist ein Safft in der Apotheck / auß Nagelassen Köpfen gemacht / zwanzig Gerstenkörner schwer / Rosen oder Holzer Essig / oder in Mangel deren gemeinen Essig / Rosenwasser jedes ein Loth / das Weiße von einem frischen Ey. Diß alles zu einem Pflaster gemacht / darvon / wie ein ander Pflaster auff den Finger gelegt / tödtet den Wurm gewiß / Hernach die Wunden wie ein andere Wunden geheilet.

Vom Schwindel deß Haupts / dessen Ursachen / vnd wie solcher zu curiren.

Der Schwindel ist ein Gebrechen deß Hirns / vnd gehet gern vor dem besagten Schlag her. Dann einen nicht anders gedunckt / als es lauffte alles / so er sehe / geschicks mit ihm vmb / oder es vergehet ihm das Gesicht / vnd schweben ihm seltsame Sachen vor den Augen vmb. Vnd geschicht zu Zeiten / daß alles finster wird / vnd off mit solchem Ge-

walt / daß sie zu Boden fallen. Wann nun obiges geschicht / das Angesicht und Augen roth werden / die Adern hinter den Ohren groß vnd Blureich erscheinen / so ist leicht zu vertheilen / daß überflüssiges Blut im Haupte seye / welches das Hirn beschwere. Darumb soll man solchen Kranken von Stund an zu Hüffe kommen / mit ordentlichen purgiren / nachmals gedachte Adern hinter den Ohren öffnen / drey Fingen mehr oder minder Blut lassen / auch kan man mit Nuzen Blut-Egel hinter denen Ohren ansetzen. Dann das ist eine besondere Hüff zu diesem Gebrechen.

Ein wunderbarliches Mittel / alle große weite Wunden ohne einiges Häfften in kurzer Zeit zu heilen.

In solcher Verwundter soll als bald die Wunden einweder mit einem Wund Tranel / oder in Mangel dessen mit Wein / seinem eigenen Harn / oder frisch Brunnwasser außwaschen / hernach etliche Tropfen Schreinerlein warm darenin fallen lassen / ein Papper / ein wenig größer als die Wunden ist / vnd in dem warmen Leim wol geneher / darüber geschlagen / vnd so lang / biß es selbst abfalle / darauff gelassen / wird in Warheit ohne sondere Narben geheilet seyn. Obwol diß ein glaublich schenket / so hat mich doch die Erfahrung ein anders gelehrt. Ein treffliches Saniel für die Wund Argen / dann vilmalen dem Verwundten das Häfften mit der Nadel weit mehr Schmerzen erweckt / als da ihm die Wunden ist geschlagen worden.



Jahr:

Jahrmärkt im Erz-Herzogthumb Oesterreich.

Im Jenner.

Auffs New Jahr zu Neß Markt/ am Tag vorhero Roß und Viehmarkt/ vmb H. Creuz. Am H. drey Stündtag/ zu Pulsdorf. Sontag vor Pauli Befehrung/ im Newen Kempach. Pauli Befehrung/ zu Krenstatt/ Woldersdorff/ Stranckdorff/ Weisersfeldt/ Gofel in Hadersdorff/ Wehren. Am Tag Melandis/ zu Nagnm Roß und Viehmarkt. Zu Hornstein an Leydaberg wochentliche Markt/ am Mittwoch durch das ganze Jahr.

Im Hornung.

Am Sontag nach Pauli Befehrung/ zu Wendhofen an der Thea. Liechtmef/ zu Raab/ Pulschaw/ Böhmischn Krut. Sontag nach Dorothea/ zu Langenlois. Sontag nach Liechtmef/ zu Nicolspurg. Den Sontag nach Valentini/ zu Neßpach.

Im Merzen.

Sontag vor der Fastnacht im Markt Thea/ am Tag vorhero Roß und Viehmarkt. Montag hernach/ zu Kirchberg am Wagram. Aßchermittwoch zu Weiten. Quatragesima/ oder Invocavit/ zu Zwettel/ Vochflß/ Wistlbach. Donnerstag hernach/ zu St. Pölten und Aspern. Reminiscere/ zu Neß Markt/ am Tag vorhero Roß und Viehmarkt/ Ybbs/ Kremsier. Oculi/ zu Cornenburg/ Kaps/ Gundersdorff/ Burnsdorff bey Vochflß/ Eyfenthal. Maria Verkündigung/ zu Kirchberg hinter der Newstadt/ Maynck/ Weisersdorff bey Aspern/ Newfisch bey Vochflß. Freytag vor Mirafien/ vmb Carbenstein/ vmb am Sontag Latare zum Tarmitz/ Erägen/ Nendorff bey Etäß/ Preßburg/ Seblebrunn/ H. Bluet/ Egenburg/ Pechling/ Bodensee und Nicolspurg.

Im April.

Judica/ Weitra/ Stindebrunn. Am Palm Sontag/ zur Newstadt/ Epiz/ Kirchberg hinter Kilß/ Hefsburg. Grün Donnerstag/ Raab/ zu Hornstein am Leydaberg Roß vmb Viehmarkt/ Stoderam/ Charfentag/ zu H. Mich/ Kirchberg und S. Andreæ. St. Georg Tag/ zu Horn/ St. Georgen bey Männerdorff/ vmb bey S. Georg in der Grünaw. Sontag nachher Gaunerhorff. Quasimodogeniti/ Kink/ Hainfeldt/ Lab/ Teubingen/ Hurm/ St. Michael oberhalb Weiskirchen/ Gundpolskirchen Matshausen vmb Fisch am Ende/ den Tag vorhero Roß und Viehmarkt/ wie auch alle Pängtag Weichenmarkt.

Im May.

Philippi Jacobi/ zu H. Mich/ Surndorff/ Wendhofen an der Thea/ Wagarischen Oedenburg/ zur Eyfenthal. Sontag Cantate zu Neß/ am Tag vorhero Roß und Viehmarkt/ S. Philippi/ Wirtsch/ Kirchcn/ Eittenorff bey Schwinsteig/ Lering bey Wang/ zu Grein/ Schwalbenbach bey Epiz/ Kirchtag zu Brunn hinterm Diener Berg. Creuz Erfindung/ zu Wölck/ St. Gotthard ist bey St. Gotthard oberhalb Lering. Misericordia/ Burchen/ Jiffersdorff/ im alten Mark/ Nperu/ Ehsrenstein. Miergehen Tag nach Oßern/ Wehling/ Steinfirchen. Jubilate Vordendorff/ Zulu Roß/ vmb Viehmarkt/ Behemkirchen/ Wilhelmzburg/ Gaubach/ grossen Ennersdorff/ hohen Rupersdorff/ Raabenstein/ Margaretha/ Pulsdorff/ Kurt vnter Oßttweig. Cantate/ zu Laimbach im Jspersthal/ Kirchtag. Hohen Rupersdorff/ Ybbs/ Baden Kirchtag/ Kirchberg hinter Kilß/ Parlis/ Dreßmaur/ Kdsnigstetten/ Neßbach/ Ottenichlag und zu Eteyr bis auff Himmelfahrt. Creuzwochen/ Kilß/ Wistlbach/ Neß/ Weisersdorff am Wagram Jahrmärkt. Den 22. May am Tag St. Helena zu Raab Markt. Weban/ zu Prusak an der Leotta. Auffartstag/ Preßburg/ Hohenaw/ am H. Berg/ schön Gramern/ Hagerndorff bey Etäß. Sontag vor Pängsten/ Dobersberg/ Montag nachher Markt/ Friederichs erstes Jahrmärkt/ den andern Sontag nach Philippi Jacobi/ vmb am Wendt/ wor ein Viehmarkt.

Im Brachmonat.

[illegible]

Im Hermonar.

Maria Haimbuechling, Ragosfein, Loab. Witwe / Et. Bleich bey Wienn Kirchn / Holabrunn / Brugg / Wilsberg. Sonntag nach u. Karbach / Ebenfurt bey Wien / Nöthen. Margaretha / Leopoldstadt bey Wienn / Nicolsdorf / Ungarischen Oedenfurt / Neuen Pölla / Sauergrüben in Ansbach / und Enkelsitten. Sonntag nach Margarethen / Haasendorf / Kirchn bey Holmstadt. Wapfel Thellung E. Georg bey Preßburg. Sonntag nach Dörbach bey St. Adlen / Lembach / Jermes / Brunnen Brantshof / Kornberg / Ruffach am Zellerfisch / Wollersdorf. Maria Wadalen / Traunmandorf / Scheib / Bodenfe / Ennsbrunn / Puldau. Jacobi / Bottenndorf / Sifferdorf / Krems / Dornberg / Neufel am See / Ruprechtshofen / Ruggitsitten / Seefeld / Ottersschlag. Sonntag nach / Bödaimirichen / Raine bey Cze / Döckhal / Döcksl / obern Waldersdorf / Degenbrunn Kirchn.

Im Augustmonat.

Sonntag nach St. Petri zeitenfeyer/ Erbenkatt. Stephani zu Buchstein/ Pögenkirchen/ Talm/ Dömitzchen Krut/ Ofenad in Eseneyen. Sonntag nach Stephani/ Wilhelmshurg/ Gmhitz/ Weiten/ Hurn/ Leunburg/ Gropach/ Ruspach und Poldam. Laurentii/ zu Faldersheim/ Kirchschlag/ Preßburg/ Preitenbrunn am Angarischen See/ Himberg/ Kirchberg/ Pöbbs/ Trejng bei St. Viti/ Korneuburg/ Montag nach Laurentii/ Kirchberg am Wagram. Sonntag vor Maria Himmelfarth zu des Markts/ am Tag vorher Hof und Wichmarkt. Maria Himmelfarth/ Bodenfeld/ Markt/ Neudorf/ Neukhatt/ Preites am Marchfeld. Am Sonntag nach Maria Himmelfarth/ Markt zu Stranndorf/ am Tag vorher Hof und Wichmarkt. Sebaldis/ St. Pölten und Ipfern. Sonntag vor Bartholomaei/ zu Gannersdorf/ Lobdorf/ Grafenwerth/ Krottes/ Neukhatt. Bartholomaei/ Ling/ Thurnholz/ grossen Enzersdorf/ Sumarein in der Schätt/ Vellebrunn/ Sambach/ Garsch/ Walpersdorf/ außer Wenen. Augustini/ zu Laab/ Pöping/ Petersdorf. Sonntag nach Bartholomaei/ zu Wirtes/ Eigensdorf. Sonntag nach Augustini/ zu Laab oberhalb Enig/ Neukirchen/ Grafendorf/ wie auch zu Haasendorf Kirchtag/ Holzvond/ Bindermarkt. Sonntag vor Agidi/ zu Pettendorf/ am Wagram/ Hofe und Wichmarkt.

Im Herbstmonat.

Wendi in Wallersdorf; Grein / Markt. Sonntag darnach in Wödlina / Pruch / Polsdorff; Pestenau / Georg in der Grünau. Maria Geburt; Abfisch am Leisferber; Baden / Bodefsee / Bodelsprug / Markt. Sonntag hernach in Weisgerdorff am Bagram / Gunterdorff bey der Hollbrunn; Diserthorff. Leuzgerhölzung / Drusenborff / Zmettel / Felsburg / Larenburg. Sonntag darnach in Rattspach. Sonntag vor Matthei Doberberg / den Tag vorher Hof vünd Wichmarck; wie auch alle

Mittwoch in der Fasten Wochenmarkt. Matthai / hohen Kupersdorf; Billersdorf; Schrättenhals
Fische am Ende / den Tag vorher Ros und Wichmarkt / wie auch alle Fünfftag Wochenmarkt. Son-
tag nach S. Matthai / Eysenstatt. Kuperti Wandhofen an der Deyn. Sonntag vor Michaeli / Ju-
denau; Pottenndorf. Michaeli / zu Haag bey Steyer / Grein / Welftschitz / Puckau; Preßburg; Stei-
nastirchen; Nemschitz / Wistbach; Hainitz; Orth und Kirchschlag.

Im Remmonat.

Sonntag nach Michaeli zu Ager / Stockerau; Wolkersdorf; Eßitz. Eolmanni; Mädel; Reh am Tag
vorher Ros; und Wichmarkt. Galli / zu Nemschitz am See; Starnsdorf. Sonntag nach Eolmanni zu
Weiskirchen und Lembach. St. Ursula / zu Cornersburg; Kapf. 14. Tag vor und 14. Tag nach
Simonis und Juda; zu Falkenstein. Sonntag vor Simon / Ispern; Nagendorf. Simon / Krembs;
Alth / Znapm / Ohrendorf.

Im Wintermonat.

Alle Heiligen / Kornenburg. Leonhardi / Langenlois / St. Leonhardt am Forst. Sonntag nach
Pottenndorf; Nicolsburg / Tulln und Meiberg. Martini / Horn / Ernsbrunn / Leupersdorf; Weitzen;
Hamburg / Königstetten; Wartersdorf; Hohenau; Leopoldsdorf; des Wienn Hafenmarkt / frey ohne
Abnehmung einiges Geislers. Sonntag nach St. Äpern / Closternburg. Weisse / Grafenschlag;
Felsburg / Markt Freidrichs / der ander Jahrmarkt an St. Leopoldi Tag. Elisabetha / Herzogsdorf;
Debenitz in Ungarn; Weidenndorf im Marchfeld; Laab. Sonntag nach Leopoldi / Gmünd. Catha-
rina / Wienn; Breitenbrunn an Ungarischen See; Marbach / Neupölla; Stetteldorf; Gostall. An-
drea / H. Bluet / Haimburg; Hagenthal; Nemschitz / bey New Pöllen; Mitterkirchen / Gessl; Holas
brunn. Am ersten Sonntag im Advent / Dregarten.

Im Christmonat.

Nicolai / Weissenbach im Neiß von Waldbausen; Zinersdorf; Weitra / Großen / Ruprechtshagen.
Sonntag nach Maria Empfängnis / Mödling. Lucia / Egenburg; Drasdorf. Dritten Sonntag in dem
Advent / Wistbach. S. Thoma; Kirchschlag; Felsburg; Penckirchen / Kirchberg hinter der Nemschitz
St. Georg bey Preßburg; Hag bey Steyer; Drusendorf; Keinsprechtshofen / Alpbach / Weyer / Oberr-
dorf; hohen Kupersdorf. Am Sonntag und Montag vor Weihnachten zu Hermsheim am Leopoldsdorf Ros
und Wichmarkt. S. Stephani / Amstetten. St. Johanni / Waldbausen hinter Sebenstein.

**Verzeichnuß / wie und wann die Kayserliche Ordinari Posten allhier in
Wienn ankommen auch wann und wohin dieselbe pflegen abzulauffen.**

Sonntag.

Kommt an / die Ordinari Reichs Post / nemlich
von Brüssel auß Niederland / auch den Paris / und
zur Zeit Spanischen Briefen / von Colln / neben de-
nen Niederländer und Holländischen Briefen / auch
was auß Weßphalen kommt. Von Frankfurt / Würz-
burg / Nürnberg / samt der Hamburger Post / Regens-
burg / München / Insprug / Passau / Salzburg / Linz /
und auß allen nächst ansehnlichen Stätten / und noch
weiter hinaus ligen den Landschaften.

Gehet ab / die Ordinari Reichs Post / an alle
obbenannte Stätten / ab Landschaften: Item die Or-
dinari in Abheims / nach Prag / Dresden / Leipzig /
und weiter hinein. Weiter die Ordinari in Mähren /
auß Brün / Olmütz / in Schlesien / auß Treppau /
Glag / Neuß / Preßlau / Danzig / und folgender in Po-

len / die Ordinari in Ober- und Nider- Ungarn / die
Ordinari in Steyermark / Kärnten / Crain / auch
Grätz / Laibach / Görz / und folgender in Italien / auß
Venedig / und weiter hinein gar bis Rom / und Nea-
poli / und durch ganz Italien.

Montag nichts.

Am **Erchtag** / Kommt an / die Post auß Ab-
heims von Prag / Lübeck / Dresden / Leipzig / und allen
herumb / und weiter hinein ligen den Landschaften.
Item auß Mähren und Schlesien / von Brün / Olm-
ütz / Treppau / Glag / Preßlau / und anderen herum
oder weiter hinein ligen den Stätten und Ländern.

Am **Mittwoch** / Kommt an die Ungarische Post;
Item auß Steyermark die Gräzer Post.

Am **Freitag** / Kommt an die Ordinari Reichs
Post / wie oben am Sonntag: Item die Ordinari von
Augs

Kugsburg / Straßburg / Sanct Gallen / vnd Allen
weiter hinauff gegen vnd über den Oberrhein
Strom liggenden Stätt vnd Landschaften / auch
die Schreien von Genff / vnd Lyon in Frankreich /
ingeleichen die Mantuanische vnd Neuländische Post.

Gehen ab / alle Ordinari / Posten / wie oben
am Sonntag vermerket / ausser der Benedischen / an
deren statt aber laufft ab die Augspurger Post / vnd
vnd weiter hinauff ins Reich / gegen vnd über den
Ober-Rhein-Strom lauffet / wie erst gemeldet / das
es auch ankömmt.

Freitag nichts.

Sambstag / Kommt an die Ungarische wie
am Mittwoch / die Böhmeische vnd Schlesiße wie
am Erhtag / auch die Steyrische vnd Benedische

Ordinari mit andern auf gang Italien erwarten.
den Briefen vnd Posten / wie gemeldet worden / das
sie am Sonntag ablauffen.

Nota, Das die Benedische Ordinari nur ein-
mal die Wochen / als am Sonntag / die Augspurger
auch nur einmal die Wochen / als am Pfingstag / ab-
lauffen. Ingleichen nur einmal die Wochen aus-
kommen / als die Benedische am Sambtag / vnd die
Augspurger am Pfingstag. Die übrige Posten alle
lauffen ab / vnd kommen an / wochentlich zwey-
mal / wie vorher alles ordentlich
verzeichnet worden.



Bewöhnliche Thor Sperr-Ordnung der Stade Wienn / durch das ganze Jahr.

JANUARIUS.

Den ersten halben Monath vmb 4.
Uhr / den andern halben Theil ein Vier-
tel nach 4. Uhr.

FEBRUARIUS.

Vom 1. bis den 6. diß Monaths vmb halber
5. vom 7. bis den 15. vmb drey Viertel auff 5.
vnd folgendes bis zu End vmb 5. Uhr.

MARTIUS.

Anfänglich den halben Monath / vmb halber
6. Uhr / vnd den andern halben Theil / vmb 6.
Uhr.

APRILIS.

Den ersten halben Monath / vmb halbe 7.
Uhr / vnd den andern halben Theil / vmb drey
Viertel auff 7. Uhr.

MAYUS.

Den ersten halben Monath / vmb 7. Uhr /
vnd den andern halben Theil / vmb halber 8. U.

JUNIUS.

Den ersten halben Monath / vmb drey Vier-
tel auff 8. Uhr / den andern halben Theil / vmb
8. Uhr.

JULIUS.

Den ersten halben Monath / vmb 8. Uhr /
vnd den andern halben Theil / vmb drey Viertel
nach 7. Uhr.

AUGUSTUS.

Den ersten halben Monath / ein Viertel nach
7. Uhr / vnd den andern halben Theil / vmb 7.
Uhr.

SEPTEMBER.

Den ersten halben Monath / vmb halber 7.
Uhr / vnd den andern halben Theil / vmb 6.
Uhr.

OCTOBER.

Den ersten halben Monath / vmb halber 6.
Uhr / den andern halben Theil / vmb 5. Uhr.

NOVEMBER.

Bis auff den 10. diß Monaths / vmb drey
Viertel auff 5. vnd das andere Drittel / vmb
halber 5. das dritte / ein Viertel nach 4. Uhr.

DECEMBER.

Den ersten bis den 10. diß Monaths / ein
Viertel nach 4. Uhr / vnd folgendes hindurch
vmb 4. Uhr.





